

Eine Zeugin verlangt eine lebenslängliche Rente vom Gericht.

In der Freitagabendverhandlung wird Leo Elzard zunächst erneut darauf hingewiesen, daß die Elzardin die Übernahme des KSSG-Bargers den Gehalt von 400 000 Mark mitzubringen müßte. Auf den Hinweis des Vorsitzenden, daß dafür endlich Beweise angebracht werden müßten, gab Leo Elzard den Kaufmann Barfahauer sowie eine Frau Schmalbach als Zeugen an.

Der Vorsitzende stellte dazu n. a. fest, daß die in Riga befindliche Frau Schmalbach dem Gericht brieflich mitgeteilt habe, sie würde als Zeugin nur nach Berlin kommen, wenn ihr das Gericht bis zu ihrem Lebensende eine Monatsrente von 200 RM. zuzüglich Stadtkammerer Vange wurde dann nochmals an dem Darlehensvertrag der Stadt mit den Elzards vernommen. Unterlagen dafür, daß sie durch die Übernahme der KSSG, geschädigt worden seien, hätten die Elzards nicht gebracht. Der Kredit sei von seinem Mitvorsitzenden Stadtrat Wege bewilligt worden.

Es wird dann nochmals Stadtrat Wege vernommen, der die Vorstellungen des früheren Stadtkammerers Dr. Vange bekräftigt und auch bei einer Gegenüberstellung bei seiner Befragung verbleibt, daß er niemals den Elzards Zugeständnisse irgendwelcher Art gemacht habe. Der Widerspruch zwischen diesen beiden Aussagen läßt sich vor Gericht nicht aufklären. Der Vorsitzende stellt schließlich fest, daß beim Magistrat kein Hinweis darauf gemacht habe, den angeführten Schwaben der Elzards zu prüfen und festzustellen. Das Gericht tritt dann in die Vernehmung des früheren Mitangeklagten, dann seiner Verfolgung geleiteten Stadtrats Benede ein. Irgegendwelche Beziehungen zu den Elzards bekräftigt der Zeuge. Auch kann er sich nicht mit Bestimmtheit daran erinnern, seine Unterfertigung unter den Darlehensvertrag mit den Elzards gegeben zu haben, gibt aber die Möglichkeit an. Mit Einverständnis der Staatsanwaltschaft wird dann der Zeuge wegen Verdachts der Wittäterität unverzüglich entlassen.

Mit der Schnur des Schlafmantels erhängt.

In einer Pension in der Martin-Bücher-Straße in Berlin wurde der frühere Gutsherr von Döbisch erhängt aufgefunden. Die einmündig festgesetzte wurde, hat er Selbstmord verübt. Unglückliche Familienverhältnisse hatten bei von Döbisch einen beträchtlichen Depressionszustand verursacht, daß er wiederholt Selbstmordabsichten äußerte. Eines Nachmittags schlief er sich in sein Zimmer ein. Als man die Tür gewaltsam öffnete, fand man ihn mit der Schnur seines Schlafmantels erhängt an.

Zehn Minuten, in denen der Mord geschah.

Im Berliner Reins-Prozess wurde mit der Zeugenvernehmung begonnen. Der Fabrikumschöpfung war wieder außerordentlich hart. Die Kontrollmaßnahmen sind verhängt worden. Der Korridor vor dem Saal ist abgeriegelt, und überall sorgt Schupo für Ordnung. Vernehmungen wurde zunächst die Zimmervermieterin, bei der Reins den Mord beging, nach Reins selbst durfte sich nochmals äußern. Seine Denkwandlungen ergaben nichts Zeitliches. Die Vernehmung seiner Schwägerin Johanna dagegen soll möglichst vermieden werden.

Die Verhandlung beginnt. Rechtsanwältin Kuch gibt eine Erklärung ab, aus der ersichtlich ist, daß der Verteidiger von Reins selbst nicht mehr an die „große Mor“ des Angeklagten glaubt. Der Rechtsanwältin sagt: „Ich bin sicher wohl mißverstanden worden; es handelt sich bei Reins nur um die physiologische Not der Arbeitslosen.“

Dann wird Frau Mösli u. s. die Zimmerwirtin des Reins, aufgerufen. Sie erzählt: Er kam und sah sich das Zimmer an. Ich muß sagen, der Reins spielte mit nach seinem Ansehen recht gut. Aber kein Benehmen kam mir ein bißchen verdächtig vor. Er fragte gleich nach dem Herrn nebenan und wann der weggehe. Reins sagte dann: „Um 12 Uhr, das paßt ja sehr gut.“

Am Ersten werde ich einzeln, und dann wird auch der Briefträger mit Briefe und mein Geld bringen.

Am Ersten morgens kam Reins. Er ging in sein Zimmer, aber bald kam er zurück und sagte: „Ach Gott, liebe Frau Mösli, ich habe Malheur gehabt mit meiner Briefe. Können Sie die Briefe nicht zum Optiker bringen?“ — Ich ging dann fort.

Vorsitzender: Wie lange waren Sie fort?

Schwer belastende Aussagen im Calmette-Prozess.

In der Freitagabendverhandlung wurden die Sachverständigen weiter gehört. Nach dem Gutachten Professor Dr. Kollos und Dr. Schminke, die nichts wesentlicheres ergaben, erklärte dann Professor Dr. Bruno Vange vom Robert-Koch-Institut sein Gutachten. Er erhob schwere Vorwürfe gegen Professor Dende, und die Laboratoriumsleiterin Anna Schülke bemängelte die Einrichtung des Laboratoriums und besonders die Tatsache, daß bei der Impstoffherstellung und der gleichzeitigen Arbeit mit virulenten Zuberfuttschlingen nicht genügende Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden seien. Die Herstellung des Impstoffes im Laboratorium des Allgemeinen Krankenhauses in Lübeck sei ein schwerer Fehler gewesen. Hierfür trage in der Hauptliche Professor Dr. Dende die

Zeugin: Höchstens zehn Minuten. Der Vorsitzende beugt sich gepannt vor: Zehn Minuten?

Zeugin: Es kann allerhöchstens eine Viertelstunde gewesen sein.

Die Worte der Geschworenen richten sich auf Reins hinüber. Alle denken jetzt wohl daran, wie alles hier bei dieser Zeit mit unheimlicher Präzision ineinandergepaßt hat.

Die Zeugin fährt fort: Als ich zur Kasse kam, er bintend da und hat mich, Zeite zu holen. Das geschah. Als ich dann wieder zurückkam — ich war schon so ängstlich —, war er nicht mehr da.

Ich laufe nach hinten. Da liegt ein Mann. Ein Arzt wird geholt, dann kam auch die Polizei . . .

Kommissar Draeger berichtet hierauf, wie er zum Tatort kam und gleich feststellen konnte, daß etwas nicht in Ordnung wäre. Der Zeuge berichtet weiter, wie er Frau Reins vernommen habe. Er steht auf dem Standpunkt, daß sie zum mindesten nach der Tat, als sie das Geld nahm, von dem Mord wusste.

Die frühere Fremdbin des Reins erzählt, wie er zum Tatort kam und gleich feststellen konnte, daß etwas nicht in Ordnung wäre. Der Zeuge berichtet weiter, wie er Frau Reins vernommen habe. Er steht auf dem Standpunkt, daß sie zum mindesten nach der Tat, als sie das Geld nahm, von dem Mord wusste.

Von den Sachverständigen hält Dr. Behne Reins für einen Menschen, der von einem Minderwertigkeitsgefühl behaftet sei. Oberstudienrat Dr. Kawerau meint, daß von Reins auch viel Gutes zu sagen sei. Der Bürgergerichter Herr Dr. Bälz hält die Arbeitslosigkeit vielfach für schuld an den kriminellen Verfehlungen; so gebe es in Berlin etwa hundert jugendliche Verbrecherbanden, die in der Umgebung ihr Unwesen trieben.

Verantwortung. Es wäre aber auch die Aufgabe Dr. Mersachs gewesen, sich von Zeit zu Zeit über das, was im Laboratorium vorgegangen sei, zu unterrichten.

Die Weiterverhandlung wurde dann auf Sonnabend verlegt.

Verbesserung der Gewinnaussichten bei der Klassenlotterie.

Die dem Amlichen Preussischen Presseamt mitgeteilt wird, ist in den Beratungen des Reichs- und des Kaiserhauses der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie die Frage einer Herabsetzung des Lospreises der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie eingehend geprüft worden.

Der Staatslotterien-Ausschuss hat beschloffen, an dem bisherigen Lospreis festzuhalten.

Jede Minderung des Lospreises würde den Spielplan und damit die Gewinnaussichten der Spieler erheblich verschlechtern; insbesondere müßte auch die vor kurzem erfolgte und von der Öffentlichkeit lebhaft begrüßte starke Vermehrung der mittleren Gewinne wieder fortfallen. Die Beibehaltung des Lospreises, also 5.- Mark für ein Schicklos, sei daher gerade im Interesse der Spieler erforderlich. Zur weiteren Verbesserung der Gewinnaussichten wird von der nächsten (29.) Lotterie ab eine neue zusätzliche einwinnig in Form von Zufallsprämien eingeführt werden, die im Ergebnis eine neue Vermehrung der mittleren Gewinne bedeutet.

Ein junger Reformhähne.



Ein junger Ostpreuse, Adolf Ludwig Müller aus Ortelshagen, hat zwei neue Reforme im Scheibenschießen aufgestellt. Er erzielte mit 30 Schuß 17 Zwölfern, 10 Fünf und 3 Sechsen, somit insgesamt 34 Ringe, während der bisherige deutsche Rekord in dieser Serie 332 Ringe ausmachte. In der Schnellfeuer-Serie — 30 Treffer in 300 Sekunden — erzielte Müller 9 Zwölfern, 8 Fünf und 3 Sechsen, somit 228 Ringe gegenüber dem bisherigen Rekord von 222 Ringen.

Vor Weihnachten.

„Nudi, wenn ich Dir 16 Pfeifenstücke gebe und Du sollst sie mit deinem Bruder teilen, wieviel bekommst er da ab?“

„Drei, Onkelchen!“

„Nunja, Junge, Du kannst ja nicht rechnen!“

„Doch, sehr gut, aber mein kleiner Bruder kann es noch nicht!“

Hohe Qualität niedrige Preise

das ist der Grundsatz, dem wir unseren Aufstieg zu verdanken haben. Der ständig wachsende Kundenkreis zwang uns zur Erweiterung unserer Leipziger Geschäftsräume

DIE ERÖFFNUNG DER NEUEN RÄUME UNSERES KAUFHAUSES FINDET HEUTE, SONNABEND, DEN 12. DEZEMBER, VORMITTAG 10 UHR STATT

In festem Vertrauen auf eine gesunde Aufwärtsentwicklung der deutschen Wirtschaft und trotz schwerer Zeit haben wir unseren Neubau begonnen und damit Leipziger Baufrämen und deren Belegschaften Arbeit und Verdienst gegeben.

Wir laden zur Besichtigung unseres Hauses herzlichst ein. Gerade vor Weihnachten bietet das Defaka-System mit seinen angenehmen Zahlungsvereinfachungen bedeutende Vorteile. - Wir halten auch in Zukunft fest an unseren alten und bewährten Grundsätzen.

Im Zeichen der deutschen Familie

DEFAKA

Bei Barzahlung bis auf weiteres 5% Rabatt oder 7% in Sparmarken

Sonntag, den 13. und 20. Dezember geöffnet von 12 bis 18 Uhr

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G. M. B. H.
ZWEIGNIEDERLASSUNG LEIPZIG, OTTO-SCHILL-STRASSE 3-5

Für Inhaber eines laufenden Kontos l. Rate 1. Februar 1932

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund

DEFAKA

Wir machen auf unsere Fahrvergütung aufmerksam

Tonfilm und Rundfunk

Film- und Funkbeilage der „Saale-Zeitung“

Der Abend im Kino.

C. L. Liebestraße.

„Gloria.“

(Siebe und Weltreform.)

Es ist eigentlich etwas Herrliches um den Film, den Tonfilm im Besonderen. Es erregt sich auf der Erde gewaltige Dinge, technische Vorgehensweisen vornehmlich, die jedoch den Beschäftigten unangenehme Beschäftigung vor den Leistungen unserer Tage abdrängen werden. Im Hinszuge von Europa nach Amerika, erst ein Traum, dann wurde es Aufgabe, und im Film leben und hören wir, wie es ging. Der Film Gloria schildert in einer Rahmenhandlung, die an sich nicht unbedingt notwendig wäre, den Flug des Hais.

„Häcker“ heißt anfangend der kühne Flieger, von Gustav Fröhlich dargestellt. Wir erleben vor unseren Augen und Ohren die Ungewöhnlichkeit einer solchen Tat, und ist es nur Spiel, so ist es doch mehr als eine bloße Schilderung, es ist ein Miterleben. Das Theater ist ja auch nur Theater zum geringen Grade.

Verstehen kann man, daß das Streben des Mannes, kühne Flugtaten zu vollbringen, sein Drang, Pionier zu sein, von der Frau nicht verstanden wird. Sie will den Mann für sich haben und sorgt sich um ihn. So kommt es zum Mißverständnis und zum vorübergehenden Schicksal der Gatten. Brigitte Helm gibt die sorgende Gattin in sehr ansprechender Weise. Nicht minder eindrucksvoll wirkt Fritz Kammer als minder fröhliche, stolze aller Frauenbrüder, die ihm in greißerer Nähe kommen, als für sie Flieger und schließlich als treuer Freund. Vorzüglich gelungene Flugaufnahmen machen diesen Film noch lebenswerter.

Die „Gemeine“ Wodenschanz mit dem aktuellen kriegsbedingten Programm sowie eine Wiltfolge von Zierlinden im Zoologischen Garten leiten über zu den Bühnenspielen, die in Wall. Gaudin in den deutschen Nationalität. Er ahmt den großen Meister des Vaudeville nicht nur nach, es gelingt ihm, dessen laucheliche Leistungen durch gleichmäßig eigene zu übertrifft. Der Wall soll, ganz wie der Meister es will, und die auf den Millimeter berechneten Experimente mit dem schweren zweiplattigen Tisch bilden einen bewundernswerten Anblick der Bühnenschauspieler.

C. L. Ulrichstraße.

Keine Fete ohne Necker.

Ein Tonfilmkünstler, in dem sich fast sämtliche Komiker von Ruf ein Schloßlein geben. Hansler von Ratsky, Arthur Roberts und Adele Sandrod — diesmal als gute Schwiegermama. Siegfried Kuno macht als Heiratvermittler Juno mit alt und arm mit reich glücklich und zeigt seinem Schwiegervater, dem er sich als Generatordirektor vorstellt, einen fremden Verkehr mit bekannter Schindrigkeit und Eleganz. Dina Gralla mit Grünchen und Kullerungen ist die vietnamische junge Dame, die heimliche Aufzucht an verführerische Szenen unternimmt. Was in diesem Film an Melodien, Witzen und Situationskomik durcheinanderpurzelt, ist kaum glaublich. Uebrigens — diesmal nicht die traditionelle Soldatenbrant, sondern Stenotypen — mit Korruption und einem unglücklich fommigen Geschäft mit dem Herrn Necker, dem Heiratvermittler, aus Gesellschaftsrichtigen entsteht, weilt bezzerreich und verbricht sich den Magen mit Kartoffelsalat.

Fast jede Szene ist vollgeprobt mit lustigen Heberfahrungen und Einfällen, so daß der Film wie im Fluge vorüberzieht. Einer der besten Lustspieltonfilme der letzten Zeit.

Selbst der Schluss bleibt originell und neubert mit neuen überwindenden Pointen nochmals Baden und Freude bereitet.

Im Programm wird auch gefahren, und ein kurzes Lustspiel aus dem Schulerleben, in dem noch der Körper eine Rolle spielt, und behagliches Schwimmen bei Vater und Sohn hervor.

C. L. Schaumburg.

„Der Schrecken der Garnison.“

„Felix Dreffack“ hat sich schon einmal in Halle als Meistat Aufnahme vorgestellt und mit seinem lustigen Film Ländchen zum Lachen gebracht. Nicht minder lacht man auch diesmal über die schändliche Gestalt des Schreckens der Garnison, der wegen völliger Unfähigkeit von der einen Seite zur anderen und dann wieder zur ersten verlegt wird, und der sich als Soldat die tollsten Schändchen leistet zum Entsetzen und Gelächter der Garnison. Neben Dreffack regeln die fommige Durandade Adele Sandrod mit ihrem Verwerflichkeit und ihrem Titel mit und der aufsehensverdächtige Leutnant Curt Vespermann die Schamuffeln.

Im Programm laufen die diesmal besonders interessante Foz-Woche und ein vielbeliebter Militärrevue.

Alfa-Theater.

Der lebende Berg.

Filme, die von der überwältigenden Schönheit der Bergwelt und ihren Gefahren fänden, gibt es nicht wenige. Erst kürzlich erlebten wir den herrlichen Zentralfilm „Berge in Flammen“. Man kann nicht genug davon sehen. Immer wieder stellt das Bild der überausberühmten Bollen, aufsehender Gewitter, an Zeit fährlicher Momente. Was an diesem Film, „Der lebende Berg“, von besonderer Bedeutung ist und wohl leben im höchsten Maße interessiert, ist, daß er im Jagdgebiet spielt und den Zuschauer zu einer Fahrt mit der Jagdflugbahn und auch in der neuesten Selbstbahn zum Gipfel einlädt. Man erlebt die grobarte Natur dort oben, unerschütterlich der Rundblick auf die Bergwelt vom höchsten Gipfel unteres Vaterlandes.

Die Handlung bringt eine Erdbebenatmosphäre, die über das Verloren Kommando herüberführt, die Verheerung der Kampf zweier Frauen um den Herrenhofmann, den Hanns Bed-Gaden in äußerer Gestalt, Dialekt und Schicksalstunke vorzüglich darstellt. Die beiden Frauen verkörpern Hilda Polch und Hanna Waag. Die Welt der Alpen liegt jedoch im Vordergrund, und sind auch die einzelnen Benerntypen gegeben und vor allem tollisch vorgeführt.

Besonders erwähnenswert ist in diesem Film die ausgezeichnete Begleitmusik, die von Professor Alexander Jajko kommt und weit über das Maß der üblichen Zentimeter und Tonabnehmerverhältnissen hinausgeht, die von der Tonfilm bisher befehrt hat. Alle Bilder und Szenen sind entsprechend musikalisch untermalt, das „Lied der Zehn“ in hohem Maße charakteristisch und von einem Reizenden instrumentiert. Was besonderer Veranlassung vermerkt man diesen für den Tonfilm so unendlich wichtigen und bisher leider in hohem Maße vernachlässigten Faktor.

Im weiteren Programm ein Film von der Winterfahrt auf dem Main, die Hiel Hochschon, die in ihren Kurzberichten immer sehr viel Neues bringt, und ein lustiges Spiel von Oswald, dem verrückten Kaminchen.

Mitterhaus-Lichtspiele.

„Der kühne Leutnant.“

Bekanntlich wurden Soldatenfilme, Filme im Mittelbelegter Stil und auch Wiener Filme, nachdem sie in Deutschland in den letzten Jahren die Beine weggehebert hatten, auch in Amerika große Fete. Man hatte sich überdies in Hollywood auf und drehte keine Filme, die aber meist eine etwas unzulässige Verbindung der jeweiligen Gegenwart mit der amerikanischen Auffassung waren. Anders ist es, wenn der deutsche Regisseur Ernst Lubitsch einen Wiener Film in Amerika dreht. Der Wurf ist glänzend gelungen, noch dazu, wo es sich bei dem kühnen Leutnant um eine Neuauflage des tollischen „Wagertromms“ handelt.

Zuletzt ist zum Glück nicht von amerikanischen Anfichten infiziert, er hat deshalb alle vermieden, was den Amerikaner zwar entzünden, den Deutschen

aber abstoßen würde. Ein Film von Firt und Adele und seine Reuejemen, seine erwiderten Tänze schönstirmpfer Mädchen, das ist wahrlich eine Geliebte. Lubitsch verleiht überhaupt auf alles „Komik“, auch auf Hoffnungen, und läßt nur die wenigen Hauptpersonen ein nettes Spiel vorführen.

Die Geschichte von dem Leutnant Rich, der eine Geliebte nicht aber aus Versehen zum Bräutigam von Hausenburm wird, wenn auch die viele Zeit, ist ja bekannt. Die hübsche Geliebte macht aus der etwas unterigen Prinzessin eine besessene, mit allen mütterlichen Reizen angelegte Tante, damit Rich sie lieben möge, — alles aus Liebe zu ihm. Der edelmütige Verzicht der hübschen Geliebten auf ihren Rich ist zum Glück bester ausfallen, nicht so kühlend-sentimental wie im „Wagertromm“.

Im neuen Wiener Mittel spielt und singt Maurice Chevalier, als selber Leutnant Rich, der so freier und ganz Verlorenheit liegt. Die Darstellerinnen der beiden Mädchen spielen recht nett, besonders die kleine blonde Prinzessin in ihrer Unselbstigkeit. Für Humor sorgt neben dem Leutnant der kühne von Hausenburm, der Begleitungsbesetzung nicht zu erdrücken scheint. Alles in allem — ein lebenswärtiger lustiger Wiener Film mit dem Ganzen.

Im Programm laufen die Wodenschanz, ein Film von Fieren und ihren Seelen und zwei Streifen mit fommigen Abenteuern eines tridgezeichneten Menschenwehens.

Im Capitol

erschaltet Renate Wüller in dem Film „Da s Liebeslied“ allen Charme, der über ihr ganzem Verlorenheit liegt. Ihr Partner ist diesmal Guitta Frühligh, der seinen Platz durch seine schauspielerischen Fähigkeiten bestens behauptet. Schön ist die Welt, wenn du mich liebst“, das Lied des großen Künstlers, das seiner Liebe gewidmet ist, bringt durch den ganzen Film durch. Man wird sich diesen Film, der vor längerer Zeit bereits in einem unserer Lichtspielhäuser gelaufen war, gern noch einmal ansehen.

„Johanna von Orleans.“

Filmabend der Kaufmanns-Jugend im D.H.

Zum dieswöchentlichen Filmabend des Bundes der Kaufmannsjugend im D.H. lief im überfüllten Saale des Hauses der Kaufmannsjugend der Film „Johanna von Orleans“, Leben und Tod einer Heldin, Johanna von Orleans, deren lebenswärtiger Kampf der Wehrdauern ihres Volkes galt, ganz durch Verant in die Hände der Feinde. Sie wird vor ein Kriegesgericht gestellt. Mütterliche Mütter versuchen, ihr den Glauben an ihre göttliche Sendung zu nehmen. Aber sie bleibt standhaft, und in den Mienen ihrer Richter erkennt sie, daß ihr der Tod gewiß ist. Unter Folterqualen widerruft Johanna, da man ihr das Leben verspricht. Doch die lebenslange Verfechtung martert auf sie. Sie ist betrogen. Da wagt Johanna das schnelle Ende und zieht ihren Widerruf zurück. Ihr Schicksal ist endgültig besiegelt. Gestalt lobert der Scheiterhaufen. Gnädig verhält der Rauch des Scheiterhaufens ihre letzten Qualen.

So zeigt uns die Geschichte der Leidensweg der Johanna von Orleans, die vor einigen Jahren für bestig erklärt wurde.

Ein Jäger, der nicht tötet.

Wynand D. Hubbard, Mitglied der „Amerikanisch-Geographischen Gesellschaft“ und bekannter Autor von Berichten und Büchern über afrikanisches Großwild, ist oft auch ein großer Jäger genannt worden. Hubbard selbst lehnt diese Bezeichnung für sich ab. Ein Jäger auf Großwild ist er nur mit der Kamera oder dem Fernrohr, um Großwild entweder im Film festzuhalten oder es für zoologische Gärten lebend zu fangen. Sein Interesse gilt dem lebenden Wild und nicht der toten Jagdbeute. Er ist mehr Tierpsychologe als Jäger.

Hubbard hat noch nie einen Elefanten gefangen und stellt auch, niemals in die Lage zu kommen, dies tun zu müssen. Er hat jedoch bereits mehrere der riesigen Dickhäuter lebend gefangen und gezähmt. Durch seine Farm sind weit über 1000 Tiere, nur das

Großwild gezähmt, aus der afrikanischen Steppel und dem afrikanischen Busch teils für zoologische Gärten in Amerika, teils für Züchtungszwecken und Zuchtverläufen bestimmt, gegangen.

Hubbards Arbeiten, afrikanisches Großwild lebend zu fangen und zu zähmen, werden als er „Gang“, den Film vom Leben des wilden Elefanten sah, in eine neue Richtung gelenkt. Zu seinen übrigen Interessen kam nun auch der Wunsch, das Leben afrikanischer Großwildes auf freier Wildbahn und den fang lebenden Wildes im Film festzuhalten. Hubbard rührte eine „Safari“ in das Innere Nordwestens und Vortragliche Dikaritas aus, der unter der Leitung von W. Carlo Frank auch ein größerer photographisch-technischer Mitarbeiter hat angeführt.

Die filmische Ausbeute dieser vierzehntägigen Expedition betrug nahezu 4000 Meter belichteten Film, von denen das beste und interessanteste Material von Warner Bros unter dem Titel „Entfesseltes Afrika“ zu einem bedeutenden Tierfilm zusammengefaßt wurde. „Entfesseltes Afrika“ erzählt in Bild und Ton vom Leben afrikanischer Großwildes in Steppel und Busch, sowie vom fang lebenden Wildes, von der schnellflüchtigen Gasele und Antelope bis zum König der afrikanischen Steppel, dem Löwen. Neben einer Fülle von neuen und seltenen Beobachtungen der Tierwelt werden aber auch seltene Aufnahmen von schwarzen Obenabern, von einem Tauchhandel eigener Art, von Medizinmännern sowie von Jagd- und Kriegstänzen der Nantus gezeigt. „Entfesseltes Afrika“ gelangt am nächsten Donnerstag zum ersten Mal in den C. L. Lichtspielen (Schaumburg) zur Vorführung.

Das Rundfunkprogramm der Woche.

Im Programm der nächsten Woche finden wir einmal einige Schönheiten und Seltenheiten, die uns sonst verhältnißlos bleiben. So bringen uns Leipzig und Königs- wuterhausen am Sonntagmittag gemeinsam aus dem Zirkus Busch ein Militär-Musik- fest der vereinigten Musikkorps unter Leitung des Deeresmusikleiters Schmidt. Um 18 Uhr überträgt Leipzig aus dem Zoo zu Bungen geistliche Abendmüsse. Zu gleicher Zeit überträgt Königs wuterhausen aus dem Waddeburger Dom die Weihnachtsmusik der Dage-Gemeinde. Am Abend findet ein Unterhaltungskonzert und aus Köln übernimmt Königs wuterhausen „Das Hollandwäldchen“. Der Montag bringt uns eine Märchen- fernde um 70. Todestag des Komponisten; alle Mitwirkenden sind Hallenler, so Dr. Hans Gaarb, Kurt Wischmann, Arthur Buhardt und Dito Kleit. Der Deutschländler überträgt uns aus Hamburg „Orientalische Skizzen“.

Als Reichsfeierabend übernimmt Leipzig aus Berlin das Sinfoniekonzert Nr. 86 von Gandhi am Dienstag, während Königs- wuterhausen aus Hamburg einen heiteren plauderischen Abend sendet.

Unter der benährten Regie Hans Peter Schmiedels bringt Leipzig am Mittwoch abend die reizende fommige Oper „Beatrice und Benedikt“ nach Shakespeare. Viel Gern um Mitsig“. Die Beatrice singt Elisabeth Grunewald vom Stadttheater Halle, Berlin sendet einen „Mit-Berliner Fanz-Abend“, der natürlich unter der fommigen Planer des Zirkus Carl Schmo vertritt.

Josef Plant besucht am Donnerstag den Leipziger Sender und wird uns mit heiteren Liedern erfreuen. Anschließend unternehmen Carl Winde und Josef Krabe eine Spazierfahrt durch Europas Kaufmännern.

Am Freitagabend übertragen Leipzig und Königs wuterhausen aus Berlin das Gitarrenkonzert Andree Segovia. Am Sonnabend startet die „Sinfonie- fülle“, im mittelbeliebten Rundfunk. Berlin bietet am Wodensabend ein Fumpotpourri unter Leitung Cornelis Bronsgeest. Dirigent des Abends ist Eduard Künneke. F. L.

Unsere neue Weinprelliste zeigt Ihnen die Heimat der Weine und bringt Überraschungen in Preis und Qualität. Die Liste ist in unseren Betrieben überall kostenlos erhältlich.

Pottel & Broskowski
G. m. b. H.

Wissen Sie wo Wein wächst
und was guter Wein heute kostet

Die neue Umfahsteuer.

Vorbereitungen für die Vollenspaufahrt.

Die Notverordnung sieht bekanntlich eine Umgruppierung der Umfahsteuererhebung...

Diese Untersuchungen des Zollfinanzamtes des Reichswirtschaftsrats haben bekanntlich zu Berechnungen über die finanzielle Wirkung der Umfahsteuer geführt...

Eröllwitzer Aktienpapierfabrik zu Halle.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wurde die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. Juni 1931 abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt...

Die Beschlüsse der Generalversammlung sind dem Aufsichtsrat mitgeteilt, im Besonderen über die Erhöhung der Aktienkapital...

Alwin Zaag A.-G., Maschinenfabrik, Halle.

Wie wir erfahren, wird sich die Quote im Vergleichsverfahren Alwin Zaag A.-G. von ursprünglich 50 Prozent auf 60 Prozent erhöhen...

Warum die Leipziger Creditbank vertrachte.

In der Gläubigerversammlung der Leipziger Creditbank in Leipzig gab der neue Direktor Günther Aufhäuser über die Entstehung, die zur Zahlungs-einkelung geführt hat...

Bei der Überprüfung des Status habe sich ergeben, daß das Aktienkapital (1.005.000 Mk.) und die Reserven (in der Bilanz am 31. 12. 1930: 11.075 Mk.)...

Die Schwierigkeiten bei Alendorff-Schnebeck.

In der Mitte Deutschlands weit bekannte Alendorff-Schnebeck in Schnebeck a. d. Elbe ist, wie berichtet, zusammen mit ihrer Werksfirma, dem landwirtschaftlichen Betrieb der Gbr. Alendorff & Co. m. b. H. in Rastdorf...

Neue Dankföhlung in Frankfurt.

Ein neuer Bankfrang scheint in Frankfurt von der Färz zu fließen. Reichswirtschaftsminister der Banque Nationale de Credit, die nur mit Hilfe der Bank von Frankfurt...

daranf, daß dem bedrohten Institut, dessen Name nicht genannt wird, eine Stützungsaktion zuteil werde...

Retor von Auto-Abmeldungen.

Im Oktober blieb das Aufkommen aus der Kraftfahrzeugsteuer mit 16,79 Mill. RM, im fast 2 Mill. RM, hinter dem gleichen Vorjahresmonat zurück.

Berliner Produktorenlehr.

Berlin, 11. Dez. Die Leigen wurde gestern abend vom Reich etwas mehr gefüllt, nachdem man längere Zeit keine Ansetzungen vorgenommen hatte...

Leipziger Produktorenboie vom 11. Dezember.

Leipziger Getreidepreise vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Wagenerboie vom 11. Dezember.

Wagenerboie vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Wagenerboie vom 11. Dezember.

Wagenerboie vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Wagenerboie vom 11. Dezember.

Wagenerboie vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Wagenerboie vom 11. Dezember.

Wagenerboie vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Wagenerboie vom 11. Dezember.

Wagenerboie vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Wagenerboie vom 11. Dezember.

Wagenerboie vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Wagenerboie vom 11. Dezember.

Wagenerboie vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Wagenerboie vom 11. Dezember.

Wagenerboie vom 11. Dezember Die Preise zeichnen sich frei Leipzig ab Weizen oder Roggen...

Zurückhaltend.

Berlin, 12. Dez. Im außerordentlichen Telephonverleg Tag in Berlin nach den vorangegangenen Steigerungen im getragenen Wert...

Berliner amtliche Zensurenliste vom 11. Dez.

Table with columns: Name, Points, Grade. Includes names like 1. Zoller, 2. Zoller, 3. Zoller.

Reingotfkauf in Hamburger Getreidegroßhandel.

Der Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse hat in seinen Schlussbedingungen die Reingotfkauf (1. RM.)...

Produktionsbörsen zu Halle.

Table with columns: Commodity, Price, Location. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table with columns: Commodity, Price, Location. Includes items like Zerkorn, Weizen, Roggen.

Streis- und Wirtsmaren.

Table with columns: Commodity, Price, Location. Includes items like Weizen, Roggen.

Wasserstände.

Table with columns: Location, Water Level, Date. Includes locations like Berlin, Hamburg.

Ausstellung künstlerischer Handarbeiten

Niemand versäume die

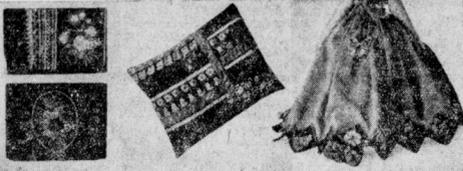
mit den herrlichen Bildern

aus den Packungen der Reunion Cigaretten

Vineta 4 Pl. Fürst Pücker 5 Pl. Gela 6 Pl.

zu besuchen. Eintritt und Anleitung für diesbezügliche Handarbeiten kostenlos

Ausstellung: In Halle/Saale, Keglerheim Paradies, Ratsverder 2/3, von Montag, 14., bis Donnerstag, 17. Dezember 1931, durch die Fa. Gustav Lerche, Halle/Saale, Kl. Ulrichstraße 33



Eude für 2-1-Bielerwagen

Heiserkeit Bronchialkatarrh Keuchhusten

Frimuss.n seit 20 Jahren hervorragend bewährt. Da zeit empfohlen, ist Primuss.n d. Frimuss.n mit Erlöse für Erwachsene n. Kn der Preis pro Flasche 2.35 Mk. Die stehende Benennung von Frimuss.n's, Primuss.n-H sten-Bonbons" ist dringend zu vermeiden - Utelet 0.70 Mk. - Nur Heimgesund Primuss.n verlangen!

In allen Apotheken erhältlich; best in Halle. **Edel-Apotheke**, Kleinschmied 6

Benntenwitwe Eigenbau in Schlichter, nicht gebildet, Herrn gemitt. Schacht. Anfr. unter N 1079 an die Exp. d. 31g.

Fernpred-anhluß billig abzugeben. An der Moritzstraße 4, II

Hypnotisiert? Effert. unt. N 14931 an die Exp. d. 31g.

Widmung! Größte Preisabbaun in Zimmern- und Herrenbedienungen. Bitte überzeigen Sie sich. Preisverträge. Merseburgerstr. 14, gegenüber der Hallische Maschinenfabrik.

Photo-Haus Krügen Königstr. 24-25 Schmeerstr. 9

Die neueste **Nolverordnung** soll Ihnen schon vor Weihnachten zugute kommen. Ich habe meine sämtlichen **Photo- und Kino-Apparate** **10% ermäßigt**

Weihnachtsbitte Welche ebenfalls herzlich bitten, frey nat. Frau Wähe u. Garberobe. Off. unt. N 14921 an die Exp. d. 31g.

Belgarbeiten werden sauber und billig ausgeführt. Sijägerstr. 7, I.

Hohe Provision ist, jahrb für gut verfahren. Hotel des. Uebernahme in Betretung, a. f. Dem. post. Angeb. unt. N 14959 an d. Exp. d. 3.

Zur Weihnachtsbäckerei sowie zur ständigen Verwendung in der Küche **bevozugt jede sparsame Hausfrau anstelle von Butter oder Margarine** das seit Jahrzehnten bewährte rationale und preiswerte **stearin- und wasserfreie deutsche Rindfett**



In den meisten Fleischereien, Bäckereien und Lebensmittel-Geschäften in 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Packungen erhältlich.

Die Notverordnung

bringt **billigere Preise!**

Beachten Sie folgendes Angebot:

Schlafzimmer in Eiche mit Nußbaum und Maserbirke in meinem Schaufenster zu **RM. 535.-**

C. Hauptmann Möbelfabrik - Kl. Ulrichstr. 36

Für die sparsame Hausfrau!

Backartikel in anerkannter Qualität u. Preiswürdigkeit

| | | | |
|-----------------|----------------|------------------|---------------------|
| Süde Mandeln | Pfd. 1.70 1.45 | Korinthn | Pfd. 0.56 |
| Bittere Mandeln | Pfd. 1.55 1.28 | Zitronen | Pfd. 1.00 0.88 |
| Sultaninen | Pfd. 0.80 0.65 | Mandelersatz | 500g - 0.48 |
| | 0.55 0.40 | ger. Kokosnuß | Pfd. 0.38 |
| | | Milch | Pfd. 0.40 |
| | | Palmbutter | Pfd. 0.43 |
| | | Schmelzwargarine | Pfd. 0.90 0.70 0.60 |

5% Rabatt 5% Rabatt

Otto Noak Inh. Georg Ritter, Halle a. d. S. Große Steinstraße 76 Kaffeegroßhandel Ludwig-Wucherer-Str. 34

Die 4. Notverordnung,

welche im Rahmen der allgemeinen Preissenkung eine Ermäßigung um 10 Prozent spätestens am 1. Januar vorsieht, haben wir uns entschlossen, im Interesse unserer Kundschaft und des Weihnachtsgeschäftes, mit sofortiger Wirkung in Kraft treten zu lassen. Wir gewähren auf alle unsere ohnehin schon niedrigen Preise **von heute ab**

10 Prozent Rabatt.

Wir empfehlen besonders aparte Neuheiten in Herren-Oberhemden, Krawatten, Cachenez, Hosenträger, Herrensocken, Gamaschen, Herren-Hüte, Mützen, Unterwäsche, Herren und Damenhandschuhe usw.

Fritz Kaschmieder & Co. Dellitzscher Straße 93 (Nähe Riebedplatz).

Gebr. **Pianos** darunter gute Marken-Pianos von 45.- Mk. an zu leichten Bedingungen

Klavier-Maercker Halle Waisenhaus 18 am Franckeplatz

Führen über bill. aus Rob. Janssing 2 part. Tel. 25161

Abbruch Züchlerstraße prima Bruchsteine unentgeltl. abzufahrt Tel. 23293

Notverordnung überholt!

Alle Photo-Apparate nicht erst am 1. Januar sondern schon heute um 10% Prozent herabgesetzt. Damit sind die Vorkriegspreise bereits weit unterboten.

Schenkt nicht Luxus, sondern schenkt zu Weihnachten einen Photo-Apparat. Er hat bleibenden Wert u. gibt ständig neue Freude.

Die Mitglieder der Ortsgruppe des Deutschen Photo- und Kinohändlerbundes e. V. Halle, Ammendorf, Merseburg

Ohne Anzeigen kein gutes Geschäft!

3 Generationen begründen den guten Ruf der **Ritter-Flügel-Pianos**

Vornehme Klangfülle Unverwüsthche Bauart Beste Stimmunghaltung **Mäßige Preise**

Elektrola-Apparate Telefunken-Radio-Mende-Geräte

Ritter G. m. Piano- u. C. Rich. Ritter b. R. Fabrik gegr. 1828

40% Jahrespreisermäßigung wird gewährt für den Sonder-D. Zug Halle vom 28. Dezember 1931 bis 2. Januar 1932 von Halle (Saale) nach Garmisch-Partenkirchen Wittenwald und zurück über München. Alles nähere im besonderen Führer bei den Ausgabestellen. Kartenverkauf ab sofort bei der Bahrfahrtenangelei in Halle (Saale), beim Reichsbüro Somburg-Straße 100, Hotel Zum (Markt)platz und Sonderpreisbüro (S. Becker & Co.) in Halle (Saale), Deltjäger Str. 5.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale)

Opel-Federn in allen Typen

Reichhaltiges Lager sonstiger Federn. Reparaturen schnellstens. **Ernst Stoye, Raffineriestraße 43a, Fernr. 22280**

Den **Preissturz** meiner Spielwaren

erschauen Sie in meinen Fenstern **Schönbach** Schmeerstraße 1

Schlank durch ganz einl. Mittel, welches ich Ihnen kostenlos mitteile. H. Goth Nürnberg-S 43, Wöcklerstr. 12

10 Kilo leichter

Wer tanzt? Spielkarten? Straußner, Zwintzstraße 14.

Ein Problem: Wie wird Wein Volksgetränk? Dadurch, daß er im Preise sich der gesunkenen Kaufkraft der Allgemeinheit anpaßt. Dadurch, daß er deren Anforderungen an Bekömmlichkeit und Geschmack trotz unachörter Billigkeit noch übertrifft.

So ist allen geholfen! Wir versuchen die Weinkrise praktisch zu lösen und offerieren:

1930er Edenkoberer Weißwein p. Fl. 54 Pf., p. Lit. 70 Pf. 1930er Dürkheimer Feuerberg p. Fl. 67 Pf., p. Lit. 75 Pf.

Außerdem empfehlen wir: **Besonders gute Tropfen für den Weihnachtsfest:** 1929er Frelshelmer Goldberg, naturrein, p. Fl. 1.50 RM. 1928er Dürkheimer Spielberg, naturrein, p. Fl. 1.80 RM. 1930er Kallstadter Saumagen, naturrein, p. Fl. 2.00 RM.

Rheinpfälzer Weinhaus Halle (Saale), Universitätsring 7



Silvester im Harz

Auf Wunsch vieler Leser werden wir auch diesmal wieder unsere beliebte Jahresend- und Silvesterfahrt in den Harz nach Alexishaus antreten und laden hierzu herzlich ein. Es soll so gemütlich und zwanglos werden wie in den Vorjahren, sodas sich jeder wirklich wohl fühlt. Die Reise beginnt am 31. Dezember nachmittags in bequemen und zuverlässigen Postombussen. Nach dem Abendessen im Kurhaus wollen wir dann in aller Gemütlichkeit bei Tanz, Musik und Prosterchen das alte Jahr verabschieden. Der nächste Tag wird mit schönen Spaziergängen in den herrlichen Winterpark der Ausspannung und Erholung dienen. Wer kommt mit? Die Kosten sind den Zeitverhältnissen entsprechend außerordentlich kalk-übert und belaufen sich für die 1 1/2 tägige Fahrt auf RM. 13.50. Hierin sind enthalten: Hin- und Rückfahrt in bequemen Postombussen, warmes Abendessen, Übernachtung im Kurhotel (mit gut gebeizte Zimmer), Frühstück, Neujahrsfestessen, Kaffee und Kuchen sowie Besienungsgeld. Wir bitten unsere Leser, ihre Anmeldungen schon recht bald abzugeben, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist. Im Vorjahr mußten 50 Teilnehmer, die sich erst in letzter Minute entschlossen leider zurückbleiben. Anmeldungen nimmt entgegen: Das Reisebüro der S. Z. Kleinschmieden und das Lloyd-Reisebüro G. Vester A.-G., Dellitzscher Straße.

Touren-Zeitung

Stadt-Theater

Heute, Sonnabend, 13^{ter}, bis neg 18 Uhr
Peterchens Mondfahrt
 Ein Märchenoperl v. G. v. Baszewitz.
 20-23^{er} Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor.
 Kom. Oper von O. Nicolai.
 Sonntag 14^{ter}, bis 17^{ter} Uhr
Sondervorstellung
Die lustigen Weiber von Windsor.
 Kom. Oper von O. Nicolai.
 19^{er}, bis 23^{er} Uhr
Im weißen Rössl!
 Revue-Operette v. R. Benatzky.
 Zahlung der 3. Stammk.-Rate erleben

Thalia-Theater

Sonntag 20-22 Uhr
Hut ab vor Onkel Eddie!
 Lustspiel v. R. Kurtz.

5. Fremdenvorstellung
im Stadttheater Halle.
„Peterchens Mondfahrt“
 am 20. 12. 15 Uhr / Märchenoperl mit Musik
 Kartenverk. 14-17. 12. a. d. b. k. Fahrk.-Ausg

„Im weißen Rössl“
 Wiederholung am 27. 12., 15 Uhr.

Astoria
 Telefon 33692.
 Nur noch 3 Tage!
Ria und Chard
 das fabelhafte
 Tanzpaar
Täglich 8-Uhr-Tea
 Sonnabend bis
 3 Uhr früh geöffnet
 Für die Silvester-Fest-
 Tischbestellungen erleben

APITOL
 Lauchstädter Straße 1, Tel. 334 40
 Der große Erfolg ein Tonfilm mit
 Renate Müller
Das Liebeslied
 Jeder wird es singen: Schön ist die
 Welt, wenn Du mich liebst!
 Jugendliche haben Zutritt.
 Sonntag 3.00 Uhr Jugendvorstellung
 4.15 6.20 8.30

Ufa

Ufa-Theater, Alte Promenade

Der Riesenerfolg!
Der bebende Berg
 Der sensationelle Gebirgs-
 Spield- und Tonfilm!
 Ein grandioses Drama der
 Bergwelt und zugleich ein er-
 schütternder Tatsachenbericht
 über das ständig von Erdbeben
 bedrohte Tiroler Dörfchen
 Namos! — Spiel und Wirklich-
 keit sind hier zu einem Ge-
 mälde von packender Wucht
 verschmolzen.
 Werktags: 4.00 5.40 8.15 Uhr
 Sonntags: 3.00 5.40 8.15 Uhr
 Jugendliche haben Zutritt u. zahlen
 zur ersten Vorstellung kleine Preise

Schultheiß
 Merseburger Str. 10
 vornehm Die große Tanzveranstaltung modern
 Eintritt und Tanz frei!

Zoologisch. Garten
 Sonntag, d. 13. Dez., 4 Uhr
Nachmittagskonzert
 Abends 7^{er} Uhr
TANZ
 Eintritt frei!

Haus Dietrich
 Große Steinstraße

IM KASINO
 täglich ab 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr
der beliebte Tanz.

Kurhaus Bad Wittkind

Heute nachmittag der
große Tanz-Tea.
 Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Konzert
 Leitung: Hermann Behr.
 Abends 8 Uhr:
großer Gesellschafts-Tanz.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51
 4.00 6.10 8.15

Schauburg
 Tausende haben sich
 krank gelacht!
 Wer ihn noch nicht sah
 Wer sich über ihn noch
 nicht krankgelacht —
 der komme schnell!

Gloria
 (Zwei Flieger und
 eine Frau)
 mit
 Brigitte Helm
 Gustav Fröhlich
 Fritz Kampers
 Das große
 Vorprogramm
 Auf der Bühne:
 Das einmalige Wunder
A. W. Hauenstein
 genannt der deutsche
Rastelli
 mit
 Curt Vespermann
 Adele Sandrock
 Man lacht sich tot und
 wieder gesund,
 Man lacht sich schön
 und kugelnrund,
 Man lacht, daß alle
 Wände krachen,
 Ich lach und du und
 alle lachen,
 Ganz Halle jetzt verliert
 die Sorgen
 Und lacht über Mayer
 selbst noch am
 nächsten Morgen.
 Curt Vespermann
 Adele Sandrock
 Man lacht sich tot und
 wieder gesund,
 Man lacht sich schön
 und kugelnrund,
 Man lacht, daß alle
 Wände krachen,
 Ich lach und du und
 alle lachen,
 Ganz Halle jetzt verliert
 die Sorgen
 Und lacht über Mayer
 selbst noch am
 nächsten Morgen.
 Sonntag Beginn 3 Uhr.

Heinze-Zigarren
 das begehrte
 Geschenk!
 In Halle erhältlich:
 Große Steinstraße 71. — Gr. Ulrichstraße 40.
 Delitzscher Str. 93. — Unt. Leipziger Str. 99.

Der Ausstoß unserer altbeliebten
 Starkbiere
Urbock
 und
**Weißer
 Bock**
 beginnt am
 17. Dezember 1931
Schultheiss-Patzenhofer

Violinen
 in guter Ausführung . . . von 8.00 an
 Violinbogen . . . von 1.25 an
 Violinmetris . . . von 4.00 an
 Saiten und Bestandteile
 das größte Lager
Musikhaus A. Hermann Müller (Musik-Müller)
 nur Große Märkerstraße 3 (am Markt)

**Hauptbahnhofs
 Wirtschaft Halle**
**Beste Küche
 Beste Weine
 Beste Biere**

Hotel Rotes Roß
 Heute Sonnabend, den 12. Dez., abends 8 Uhr,
 finden in unserem Hotel-Restaurant die
musikalischen Darbietungen
 des Tanzorchesters **Zesching** wieder statt.
 Geschwister Siemaszko
 Heute Nacht!

**Möllers
 Rosengarten**
 Inh.: Paul Ziegler
 Jeden
 Sonntag nachm.
Freikonzert
 Ab 7^{er} Uhr der
 vornehme
Tanz
 Saal noch einige
 Tage frei

**Welt-
 Restaurant**
 L.-Weber-Str. 73a
 Morgen ab 5 Uhr
 gemütl. Familien-
 Beisammensein
**Esst. Künstlerkonz.
 Neue
 Tanz!**

Bergschenke
 Perle des Saalefels
 Heute So an a. b. e. d.
 nachm. und morga
 So n a t a g nachm.
 und abend
Konzert
 Eintritt frei!
 Im großen Saal
Tanz
 Es spielt
Werner Capella
 Eintritt u. Tanz frei

Nichtraucher
 für immer durch
 Heiligt Rumböcker,
 Nr. 2.50 St. Sautias,
 Depot, Halle a. S.,
 Leipziger Straße 11,
 Sonntag geöffnet.

Jede Farbe steht Ihnen



wenn Sie mit der modernen Anforderung vertraut sind, sich diskret zu rechtmachen.
 Kommen Sie in unsere Spezial-Abteilung, es berätet Sie Elizabeth Ardens hochmännlich ausgebildete Assistentin, welche von 10 bis 18 Uhr bei uns anwesend sein wird.
 Sie wird Ihnen zeigen, wie Sie selbst die schlichtesten Farben tragen können. Vor allem aber wird sie Ihnen in allen Einzelheiten erklären, wie Sie die berühmte Arden-Heimbehandlung ausführen sollten, um Ihre Haut zart, jugendlich und lieblich zu erhalten.
 Wir freuen uns, diese besondere Vergünstigung unseren Kundinnen gänzlich unverbindlich bieten zu können.

A. HUTH & CO.
 A.-G. Große Steinstraße-Markt

Ritterhaus Lichtspiele
 Täglich:
Maurice Chevalier
 Der Liebling des Publikums



in
Der lächelnde Leutnant
 nach der berühmten Operette
 „Ein Walzertraum“

Felsenburgkeller
 Zeitgemäße
Kaffeepreise

Waihall
 Tel. 28385
**Letzte 4 Tage
 Die lustige Witwe**
 mit Herta Stary als Gast
 Heute 11^{er} Uhr Nachtvorstellung
 auf vielen Wunsch zum 4. Mal
 „Das Mädchen aus der Färsorg“
 3 Einheitspreise: -50 L., -1.50 RM.
 Sonntag nachmittag 2^{er} Uhr
 das lustige Zaubermärchen
 „Der gestiefelte Kater“.
 Preise 0,30 1,25 RM., 1^{er} Jung u. Alt
 Sonntag 4^{er} und 8^{er} Uhr
Die lustige Witwe
 Nachm. -50-2^{er}. Kinder 0,30-1^{er}. RM.
 Abends ab 50 Pf., alle Karten gültig
 Mittwoch, 16. Dez. Premiere
Die Dubarry

Salsbors
 Morgen, Sonntag, 1/4 4 Uhr
Konzert und Tanz
 7 Uhr d. groß. Ballbetrieb.
 Mittwoch, den 16. Dezember
Weihnachts-Kaffeestunde
 für Groß und Klein.
 Reichhaltiges Programm.
 Kapelle Hans Teichmann.
 Kinderchor, d. Lutherschule,
 40 Kinder musizieren.
 Fritz Ebert:
 der jüngste Trompeter
 Ruchl Ruprecht kommt!
 Puppenausstellung
 des Puppenspektors Krolow.
 Jedes Kind erhält ein Frei-
 los (in Begleitung Erwachs.)
 Eintritt frei.

... und unter
 den Gabentische



Geschenke
 die für wenig Geld trotzdem
 viel Freude bereiten.

| | | |
|------------------------|--------------------------------------|-------|
| Haargarn-Teppich | 100/240 cm, pa. Qualität | 23.50 |
| Haargarn-Läufer | 57 cm breit | 2.65 |
| Woll-Perser Brücke | 90/130 cm, in vielen Qualitäten | 13.50 |
| Bettvorlagen | Haargarn mit Plüsch | 3.50 |
| Fellvorlage | chinesische Ziege | 5.75 |
| Divan-Decke | mod. Gobelin | 7.50 |
| Tischdecke | Kunstseide, 130/160 cm | 7.50 |
| Schladdecke | in Kuchelharz und Woll | 8.50 |
| Wandbehäng | mit Bild in Gobelin | 3.75 |
| Linoleum-Druck-Teppich | 200/300 cm mit 14. Schichtstoffboden | 18.00 |
| Linoleum-Druck-Läufer | 67 cm breit | 2.40 |
| Wachstuchdecke | 85/115 cm | 1.10 |
| Wachstuch-Wandschoner | Größe 60/90 cm | 0.60 |

Unsere Auswahl auch in mittleren und besseren Qualitäten ist so groß, daß wir unmöglich alles hier an Ihnen können.

Besuchen Sie bitte unsere
Teppich-Ausstellung
 in den früheren Räumen der
 „Dresdner Bank“, Markt 22.
 Geschäft u. Ausstellung Sonntag,
 den 13. und 20. Dez. von 12-18 Uhr
geöffnet

Arnold & Troitzsch
 Halle-S., Große Ulrichstr. 1
 Ecke Kleinschmieden



Die neue Glocke.

Am 10. Dezember war ich in der berühmten Glockengießerei von Franz Schilling... Die neue Glocke ist aus geschmolzenem Zinn...

Sie trägt zwei Aufschriften. Zum Andenken an die alte Glocke die Worte: Gegossen 1931 aus Gussblech der Gemeinde St. Bartholomäus...

Alle und neue Glocken läuten Sonntag für Sonntag in Stadt und Land. Allein die Firma Schilling hat in 100 Jahren mehr als 10000 Glocken gegossen...

In Wien ist in dieser Woche die verfassunggebende Generalversammlung der evangelischen Kirche Österreichs zusammengetreten...

In Halle wird vom 1. Januar ab ein Sonntagsschlaf unter dem Titel 'Das evangelische Halle' erdienen, das auch ein Sonntagsschlaf aus der Gemarkung für die Zeit sein möchte...

Neuregelung der tariflichen Angestelltengehälter in Halle.

Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Arbeitgebervereinsigung für Halle und Sorau und dem Angestelltenverband über die endgültige Regelung der Gehälter für die Monate November und Dezember 1931...

Wassergewinnungs- und Anschlussanlagen im Südwesten.

6600 Erwerbslosetagewerte. — 37 neue Rohrfilterbrunnen.

Im Rahmen der bis zum Jahre 1925 zurückliegenden Planung für den Ausbau der Wassergewinnungsanlagen in der Aue bei Ammendorf sind seit September d. J. die Arbeiten für die Erweiterung der Wasserleitung III im Gange...

Die Erweiterung erfolgte durch die Anlagerung eines Fassungsvermögens, der sich in Richtung Planena-Saalebrücke erstreckt. Sie umfasst die

Verlegung einer Sammelleitung und den Anschluss von 63 neuen Rohrfilter-Brunnen, die bereits im Herbst und Winter v. J. niedergebaut worden waren. In diesem Jahr ist der Anschluss von 37 Brunnen durchgeführt...

durch einen Zuschuss aus den Mitteln der wasserwirtschaftlichen Erwerbslosetätigkeit in diesem Jahr ermöglicht

wurde, dient weniger der Erzielung neuer Wassermengen, als vielmehr der Sicherstellung der bisherigen Leistung des alten Teils der Wasserleitung III. Durch die Anlagerung der neuen Brunnen wird die allgemeine Abflutung im Bereich der Fassungsvermögen vermindert, und der Betrieb der Wassergewinnungsanlagen dadurch fester gestellt.

Wegen dieser Arbeit wurden umfangreiche Regenerationsarbeiten in der

Gerwitzsche, d. i. ein das Wasserleitungs-gelände durchziehender Postwassertalweg, durchgeführt.

Durch die Beileistung aus der wasserwirtschaftlichen Erwerbslosetätigkeit konnte eine große Anzahl Erwerbslosete zu den Arbeiten herangezogen werden. Voraussichtlich werden

etwa 3800 Tagewerte von Arbeitstagen der Stadt Halle und der Gemeinde Ammendorf bei Fertigstellung der Arbeit geleistet sein.

Eine weitere größere Arbeit des Wasserwerks ist an der Erneuerung des 700 Millimeter lichte Weite Durchrohrtranges mit der Halleer Rohrleitung fertiggestellt. Hier wurden die zu beiden Seiten des Bahntörners befindlichen Abflerröhren des Durchtranges ausgetauscht. Die alten Abflerröhren sind eine Kriegerausführung und liegen einen hohen Grad der Verwitterung vor. Die Abflerröhren sind durch solche mit Metallausstattung an den Durchflüssen ersetzt worden.

Zurzeit laufen die Arbeiten zur Gas- und Wasserzweckleitung der Gemeinde in der Gerwitzsche. Durch diese Bauausführung ist durch eine Beileistung aus der wasserwirtschaftlichen Erwerbslosetätigkeit ermöglicht worden. Man rechnet mit einer Leistung von etwa 3000 Erwerbslosetagewerten.

Neben der Beschaffung einer Arbeitsleistung für einen Teil des großen Arbeitsbereiches wird der Anschluss an die Gas- und Wasserzweckleitung der Stadt Halle für die Landgemeinde in der Gerwitzsche einen Fortschritt bedeuten; es dürfte der Bau von den Einwohnern der Gemeinde freudig begrüßt werden.

Die Tragödie des Einsamen und der Vorbestraften.

Weil der Witwer allein stand, heiratete er wieder. — Zwischen Kindern und zweiter Frau. — Das verschwiegene Strafregister. — „Tötung auf ausdrückliches Verlangen“.

Der Tod der 37jährigen Frau Martha Prohberg geborene Sch. die am 21. September dieses Jahres früh 7 Uhr von ihrem Ehemann, dem 54jährigen Jurawalden Karl Prohberg aus Dömitz im Verle erschossen wurde, bedeuete eine große Tragik im Leben dieser zwei Menschen auf.

Die Hauptverhandlung gegen Fr. am Freitag vor dem Schöffengericht Halle ergab volle Klarheit darüber, daß es sich hier um Tötung auf ausdrückliches Verlangen handelt, und daß dieser zwei Menschen auf.

Die Hauptverhandlung gegen Fr. am Freitag vor dem Schöffengericht Halle ergab volle Klarheit darüber, daß es sich hier um Tötung auf ausdrückliches Verlangen handelt, und daß dieser zwei Menschen auf.

Die Frau starb aber im Februar 1930, nachdem sie in den letzten zehn Jahren sich mit immer schlimmer werdender Krankheit

herumgeschleppt hatte. Ihr Geschäft wurde natürlich auch beeinträchtigt durch die allgemeine wirtschaftliche Lage. Nach dem Tode übernahm die Geschäftsführung der Mann meldete Konturs an, beider Erlösung aber aus Mangel an Masse abgelehnt wurde.

Wenn eine Frau sehr glücklich verheiratet war, so gibt sie ihrem Mann weit seinen Nachfolger, fast eine alte treuliche Ehegattin, der glücklich verheiratet gewesene Mann dagegen heiratet wieder. In dieser Ehe lebte auch Fr. Sie liebte und Pflege genoss, die er bei seinem körperlichen Zustande besonders nötig hatte, und die ihm die Kinder trotz allen Bemühens doch nicht so hätten darbringen können wie eine Frau, fühlte er sich einmal und schickte sie wieder nach den nächsten Zeiten seiner Erholung, die er im 53 Jahre alt. Da ergriff ihn diejenige als die rechte, die er im Dezember vorigen Jahres in einem Votale kennen lernte, in das er ab und zu zu seiner Zerstreung fuhr. Mit einer ihm angenehmen Art jarter Schwermut schickte sie ihm in den nächsten Wochen und widmete ihm in seine Tede.

Die Frau war die 1894 geborene Martha Sch. Es ist sicher anzunehmen, daß auch sie für den Mann Jünglinge empfunden hat. Ihr müde, aber jährlings der Aufregung wurde nach Beendigung. Aber zugleich hoffte sie auch, an dem Manne eine Stütze zu finden, um aus ihrem bisherigen Leben hinwegzuweichen in ein schuldloses Dasein, denn bisher war sie, hilflos wie sie war, immer wieder in Straftaten verfallen. Im Alter

von 17 Jahren zum ersten Male wegen Betrugs verurteilt, ist sie im ganzen dreizehnmal wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrug, sogar im Rückfall verurteilt worden. Aber sie verhielt sich ihm alle Verurteilungen, ja sie ging sogar noch weiter, und räumte ihm ein Vermögen vor, so daß er sogar glaubte, im Interesse seiner Kinder zu handeln, wenn er diese Frau nahm. — Sie füllte es, Grundfragen einzusetzen.

Demnach verhielt er seinen Kindern seine Abhängigkeit — und hat damit recht behalten — ihr mangelndes Vermögen für seine Einkünfte. Erst das Aufbegehren brachte den Widerruf der Verurteilung des Vaters zur Kenntnis. Tochter und Schwiegermutter kamen sogar zur Hochzeit. Er wollte zuerst mit der Frau mobilieren in Halle, dann, als die Gelder der Frau — sie fand Entschuldigungen dafür — ausblieben, so mit ihr nach Dömitz zurück in jeta Haus.

Die Frau war wirtschaftlich und sauber, aber exaltiert; so blieb es nicht aus, daß es bei der ungewöhnlichen Einleitung der Ehe kinder zur Zielsetzung zum gelegentlichen Streit zwischen ihnen kam. Der Mann stand mit seinem Herzen zwischen beiden Teilen. All dies war gar nicht so schwer zu überwinden gewesen. Aber dann mußte die Frau, an einer Verhandlung vor das Schöffengericht Halle, um sich wegen Betrugs zu verantworten. Sie mußte dies zu verantworten, auch daß sie zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Aber der Bericht über die Verhandlung stand mit den Angehörigen in einer Zeitraume. „Das ist meine Frau“, sagten die Kinder dem Vater. Die Frau tritt ab, gab aber allmählich dem Manne doch ihre Beteiligung an. Der Ehemann richtete ein Gespräch mit dem Mann in der Strafkammer.

Amliche Grundfragen wurden eingezogen. Die Frau fürchtete: Es hat keinen Zweck, das Geschäft wird abgelehnt. Nun werden es die Kinder erfahren. Nun drängte sie mehrere Tage hinterher, immer wieder den Mann, sich nicht zu entschuldigen, denn sie ahnte wohl, daß der Mann sich im Innern vorgenommen hatte: Wenn sie aus dem Gefängnis kommt, nehme ich sie nicht mehr an! Und zwei Tage später stand abermals eine Verhandlung gegen sie an, wegen weiterer von ihrer Ehegattin begangener Straftaten.

Am 21. September stand sie, wie gewöhnlich, morgens auf und besorgte das Frühstück für den fünften Stiefsohn, der in die Schule ging. Dann legte sie sich wieder um 6 Uhr ins Bett; hier hat sie ihren Mann bemerkt, sie zu erschrecken. Sie hat zwei Schiffe durch Sturz und Schläge erhalten. Die Angel, die er sich in die Hande drückte, prallte an einer Rippe ab, auch sie wäre sonst tödlich gewesen. Er wurde nach der ärztlichen Klinik gebracht und am Leben erhalten.

250 junge Erwerbslose in der Jugendwerkstätte.

Das Jugendamt hatte sich seit einem halben Jahre in besonderer Weise seiner jugendlichen Erwerbslosen angenommen. Es konnte in den Monaten der Wirtschaftskrisis die Zahl der jugendlichen Erwerbslosen halbiert oder ganzlos beseitigen. Die jungen Menschen hielten dort, sie machten das allerdings nicht unter der Anleitung eines Leiters, aber sie fanden doch unter Überwachung. Da aber das Material, das sie weiterarbeiten konnten, werden mußte, wurde diese Form der Beschäftigung für das Jugendamt zu teuer.

Da nun die Wirtschaft in kürzester Frist aus ihrer Jugendwerkstätte in der Barbarastrasse eine vorläufige Einrichtung gemacht hat, die aus 250 Jungen der jugendlichen Erwerbslosen besteht, werden diese nun in dieser Einrichtung arbeiten und alles Notwendige von Seiten der Industrie und des Handwerks zur Verfügung gestellt wird, überweilt das Jugendamt von heute ab die

Man schenkt praktisch zu weihnachten

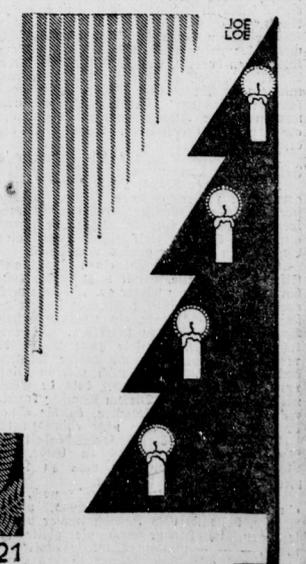
Für die Dame:

- Wäsche, Hemdhosen, Pyjamas, Nachthemden, Schlüpfer, Handschuhe, Taschentücher, Schals, Kragen, Gürtel, Strümpfe. Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke, Pullover, Sportkostüme.

Die große Auswahl in allen Abteilungen ist überraschend und Preise so billig, wie man Sie heute von Huth erwartet.



CO. A. G. HALLE 1/2 GR. STEINSTR. 86/87. MARKT 21



CO. A. G. HALLE 1/2 GR. STEINSTR. 86/87. MARKT 21



fehlig Jugendlichen dieser Jugendmerkmale. Damit steigt die Zahl der dort beschäftigten jungen Erwerbslosen auf 250.

Eine Pferdefährte bringt Straßenzüge in Unruhe.

Eine tolle Meile machte ein Pferd, das vom Hof des Hauses Fremdenstraße 17 mit einem leichten Aufwärtigen durchgezogen war. Als das Vieh in schnellem Tempo aus der Dreiecksfährte kam, floh der Kutscher vom Bod, ohne sich zu verletzen. Das Pferd hürrte weiter, rannte mit dem Hint und hersehenden leichten Wagen auf dem Trottelplatz zunächst gegen einen Baum, dessen Seitenplanke eingedrückt wurde, dann gegen den Verkehrsleiter, der unermüdet und schließlich auf den Gehsteig am Dreiecksplanke. Dabei ging auch noch eine Karthausstraße. Hier fürchte das Pferd. Es kam aber — wessen möchte es sich nur aufgeregt haben? — wieder hoch und rannte durch die Wandbürger Straße, die Wagenstraße, der Freikuhlung bis zum Platz der Freiheit. Hier nahm es wohl etwas zu hürrlich die Ecke. Jedenfalls fürzte es und konnte mit einem Polzeibeamten und einem Passanten eingeschlagen werden.

Das temperamentvolle Tier erregte natürlich überall, wo es sich zeigte, einige Verwunderung, bei manchen Schrecken, und einige sollen es auch für eine kleine Schießung gehalten haben. Jedenfalls war die Pferdefährte am Dreiecksplanke leistungsfähiger als die ... als 15, mit denen es in Schollfurt kam.

Schleuse Trotha.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleuse Trotha, beträgt 1,91 Meter, das sind 2 Zentimeter Fall seit gestern.

Die Schleuse passierten Schlepplaster, Viehwagen, Schleppschiffe, Zeppele, Christian, Wägel und Gange-Lude.

Das Weiter.

Ausführlich zur Sonntag: Mit schwachen westlichen Winden leichtem, Erwärmen, milder. Auf dem Boden Temperatur nahe 0 Grad.

Für Montag: Wenig Erwärmung wahrscheinlich.

... mich noch zwee Meter!

„Nee, nee, janz aussehloffen, ich brauche fünf Meter.“ — „Aber lieber Mann, meinen Sie denn, ich kann mir die Meter aus dem Kermel löhlfen? Hier haben vier Meter und mehr kann ich Ihnen nicht geben.“ — „Aa, meiniammer, denn dann nur zwei.“ — „So recht Müller, Frau Müller, Ihr Name, Straße? Was verkaufen Sie?“ — „Wurrl!“ — „Sieben Meter.“

Frau Müller, von einer Menschenmenge nicht und nicht als Wohnung für ihre eigene Anstalt, einen Zettel in die Hand gedrückt. Ich überlegte schon lange, was da mitten auf dem frischbeschnittenen Markt, den kein Feind berührt, für ein Geschäft gerieben wird. Ich machte einen langen Satz, um über den Kopf meines Vordermanns einen Blick auf Frau Müllers Zettel zu werfen.

„Ich las „Moritanzettel“. Hieraus und aus der Lektüre, daß im Innere überall keine Holzbohlen aufgelegt wurden, jedoch ich frei nach Herford Volkes, daß hier die Stände für den Christmarkt vergeben würden. Zur Vorfrist befragt das die Stadt, die den Markt mehrerweh verteilte. Emilie Müller hatte also sieben Meter bekommen, die 6 einen Plan von 7 x 25 Meter. Darauf ist Markt verkauft werden, mit ohne Moritz.

Frau Müller, was brauchen Sie'n sieben Meter? Per Ihre kleinen Wärdige sieben Meter. Was kann mir er du, he? Zwee Meter? Werd, zwee Meter fer so a Kschiff, wie mich hier, aber über den Kopf meines Vordermanns einen Blick auf Frau Müllers Zettel zu werfen.

Der Mann hat recht. Man glaubt nicht, welche Nachfrage nach Plätzen für die Verkaufsläden hat. Die meisten Plätze hat ihren Marktstand, an der Vorderseite wartet mit einem Wagen der Gatte. „So, jetzt kommen anfangen!“ Mit vereinten Kräften werden Wände, Stangen und ähnliche Dinge an den Markt geschleppt. Dann wird die erste Wand aufgerichtet.

„Hes richtig, Mudder? So kommen's die Fische hin? Dort immer? Ah!“ — „Nun mit der Wand, 's Fische' kommt gerade nach der anderen Seite. Wüden ichen also auch Gefährte zu haben. Vorderfront würde für eine Wüdenfläche etwas annehmbar klingen, weil jeder außer vier Wüdenflächen nur ein großes Loch da ist.“

Ein junger Mann hat einen Zettel aus Eilen in der Hand, damit nicht er die letzten, wiegederter, Meter ab. „Hes mich noch zwee Meter, junger Mann!“ lachte eine Frau, die die Wüden hat, einen einschüchternden Handel mit Wüden zu betreiben. „Gegenlich“, meinte sie, „hinn je zwee Meter die zenkte Verwendung, wo meine Tonnen doch rand hin. Kennst mich in Plan noch ausstellen. Ja, Wüden doch die Gegen mit so besacht.“ Dielem Wüden konnte man lieber nicht nachkommen, da die Duadrator des Kreises noch nicht erlunden ist.

Allmählich ging die schwierige Arbeit des Verordnen und Jutellen zu Ende, die Wüden wurden schon mit man sagen pflegt, geradezu aus der Erde.

Im Abgehen hörte ich gerade noch, wie ein Wüdenbesitzer sprach: „Was, pleite, Mensch, bei mich'se Fische immer prima fisch, ich fange sie immer die pleite fisch, ich fange sie immer die pleite fisch.“

„Darauf alle Wüdenbesitzer in das „tot tot“ im Chore kräftig einschmetzt haben sollen.“ — risch.

Die Vision von der Frau mit der schwereren Last.

Der Raub an der Wollenfrau des Gertraudenfriedhofs. — Sifmal vorbestraft und Autodiebstahlspesialist. — Das Glück des Writen.

Mit „offenen“ Augen geht der Hühlsche Pader Willi J. aus Halle durch die Welt. Das muß man anerkennen. Gest er da im Frühjahr eines Freitagmittags durch die Naubhausstraße. Er trug ein Schild, „Vohlschelle des Wagnstrass“ und hielt eine Frau mit einer dicken Kette um den Hals herankommen. Dieses Bild hat sich ihm doch so eingeprägt, daß er, als er nach einiger Zeit — es war wieder Freitag gegen Mittag — die Frau in der Stadt wiedererkannte, ihr volle Achtung ging die wieder in die „Vohlschelle des Wagnstrass“ und als sie wiederkam, war die „Frau die schwerere Last“. Der Fall interessierte Willi so sehr, daß er der Frau weiter folgte, mit ihr sogar in die Gasse I stieg und schließlich, daß sie zum Gertraudenfriedhof ging — „mit der vollen Last“, verließ sich.

Er begrub diese Kenntnis in seinem Gemüte — aber nur ganz oberflächlich, daß er sie leicht wieder hervorholten konnte. Zunächst ging er mit seinen älteren Freunde und Meister, einem „Friedrichen“ Kaufmann und „Krausengüter“ — sie firmieren übrigens inzwischen als „F.“ — ohne feilen Wohnis — auf Reisen. Der Kaufmann ist der Meister, da er mit seinen 11 Wörtern auf dem Gebiet des Diebstahls, Betruges, der Schererei und der Kretschmengen-Heberungen natürlich auf die 2 Vorstrafen des jüngeren Willi wegen Diebstahls herabzählen kann, aber außerdem hatte Willi bei ihm vor 5 Jahren einmal würrlich gearbeitet; und dann war er der Unternehmer, der auf Jahrmärkten einen Stand mietete und Willi holte kam.

Deshalb sie ihre Unkosten erheblich dadurch senkten, daß sie von Jahrmärkten zu Jahrmärkten immer mit geschloffenen Autos fuhren, die sie in der neuen Stadt irgendwo stehen ließen, löhnte der „Unternehmer“, daß das Einkommen zu geringe ist. Würrlich waren auch ihre Ausgaben für die 2 Vorstrafen des jüngeren Willi wegen Diebstahls herabzählen kann, aber außerdem hatte Willi bei ihm vor 5 Jahren einmal würrlich gearbeitet; und dann war er der Unternehmer, der auf Jahrmärkten einen Stand mietete und Willi holte kam.

Das Würrliche sie ihre Unkosten erheblich dadurch senkten, daß sie von Jahrmärkten zu Jahrmärkten immer mit geschloffenen Autos fuhren, die sie in der neuen Stadt irgendwo stehen ließen, löhnte der „Unternehmer“, daß das Einkommen zu geringe ist. Würrlich waren auch ihre Ausgaben für die 2 Vorstrafen des jüngeren Willi wegen Diebstahls herabzählen kann, aber außerdem hatte Willi bei ihm vor 5 Jahren einmal würrlich gearbeitet; und dann war er der Unternehmer, der auf Jahrmärkten einen Stand mietete und Willi holte kam.

Da tauchte wie eine Vision aus Willis Gedankenwelt plötzlich empor ein Bild: „Halle, Naubhausstraße, Vohlschelle des Wagnstrass“, Gertraudenfriedhof und eine Frau mit dicker Kette um den Hals. Auch dem anderen Geister dieses Bild, das ihm kein Fremd und Geister schloßerte. So lähnte sie nach Halle, wo sie gerade zum richtigen

Sonntage, am Freitag, dem 17. Juli, ankommen.

Das Bild rings die Nummer 11 D 6005. Da nun nicht jeder zu wissen braucht, daß dies Auto aus der Platz kommt, versetzten sie kein Domizil nach der Kreis Hauptmannschaft Weizig, indem sie den Wagen des D aufstellten. So sich das Kennzeichen III und die erste 5 fließen sie auch noch zu. Und dann ging die Sache ganz programmäßig.

Der Kaufmann-Meister am Steuer hielt auf dem Landrain in der Nähe des Einganges zum Gertraudenfriedhof an. Jinnen ließ Willi der sich ein Kretschmengen-Heber gebunden hatte; und beide bewunderten die Gegend, bis die Vohlschelle, Frau Helene Kornfeld, an dem Auto vorbeikam.

Willi sprang ihr nach, entriß ihr die hinten die Last, wobei er ihr nach der Befragung eines Zeugen sogar auf den Arm schlug, als sie nicht gleich losließ — und um Hilfe rief.

Willi hinein ins Auto mit der Deute — es waren 1200 Mark — Abfahrt den Landrain hinunter, zur Stadt hinaus nach Weizen. Bei Langenbogen, in der unangenehmen Kurve, überholte sich der Wagen. Die Leichen ihr auf dem Felde liegen, mieteten die sie nicht mehr sein anderes fohlen, und Geld hatten sie ja auch genug — ein anderes zur Fahrt bis Vorhagen. Von dort mit der Wahn „als nach Kassel“.

Im Zuge teilten sie, für jeden waren noch 550 Mark übrig.

Nun sahen sie beide gefahren vor dem Schöffengericht Halle, angeklagt des räuberischen Raubs. Das die Schlichte und Willis, die ihnen bei ihrer Festnahme abgenommen war, erst nach der Tat sich beschafft, war ihnen nicht zu widerlegen, aber sie hatten sich zu bandenmäßige Diebstahl verstanden. Daher erkannte das Gericht unter Berücksichtigung der Umstände gegen jeden auf die Mindeststrafe von 1 1/2 Jahren Zuchthaus, fünfjährigen Ehrverlust und Inhaftigkeit von 3 Wochen an.

Ein britter Misanthrop, der 20jährige Schmitz Johann S. aus Eilen, der sich den beiden als „Gahrwärter“ vorgestellt hatte, wurde von der Anklage der Schererei freigesprochen. Er hatte angeblich die Kriminalpolizei

auf die Spur der beiden abern gebracht, dafür hatten sie sich gerächt und gelobt, er hätte auch von jedem 20 Mark von dem Raube abgenommen. Das das gerade von dem Raube die sie die sie jetzt nicht annehmen würde. Sie hatten sich an ihren Meister gelegentlich mit Geld ausgegeben. Dieser Freispruch war vor 3 Tagen von einem anderen holländischen Schöffengericht als Bedingung gesetzt für eine ihm zu gewährende Straßensicherung in einer kleinen Betragshöhe.

Erste Vernehmung des verduntenen Obersekretärs.

Der die Untersuchung führende Kriminalkommissar hat gestern nachmittag dem verduntenen Magistrate die ersten 25 in der Klinik ausgehört und sich bemüht, ihn zu vernehmen. Dieser Würrlich fanden aber erklärende Schwierigkeiten entgegen. Obwohl der Obersekretär im Augenblick der Vernehmung freigesprochen war, konnte er doch nicht die ihm vorgelegten Aussagen über das würrliche, wiederprüfbar und schmeckte ins Weiter. Was sich allerdings bei den bisherigen Ermittlungen schon mit hundertprozentiger Sicherheit ergeben hatte, wurde bestätigt, daß der Magistratebeamte einem Ueberfall zum Opfer gefallen ist. Er hat auch einige Aussagen gemacht, die ein Bild des Mäunders geben könnten.

Darüber hinaus liegt aber der ganze Ueberfall noch fast völlig im Dunkeln.

Weihnachtsgeschäft darf nicht stocken.

Die Hauptverantwortung des Einzelhandels droht: Die Vorbereitung bringt neben erheblichen Schwierigkeiten auch in ständiger Zeit wirksam werden. Aufmerksamkeiten, feinerer, geringere, aber sofort wirksame Maßnahmen, vermehren für große Teile von Handel und Industrie (s. V. durch die Erhöhung der Umfahrungen). Gerade der beachtliche Zweck einer Weihnachtsfeier mit alle die beabsichtigt, wenn jetzt der Erfolg der für Produktion und Arbeitsmarkt entscheidend wichtigsten Weihnachtsgeschäfte gefördert würde.

Die Erhaltung und Förderung ständiger Warenverfügung wird am ehesten gesichert, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung und führt zu einem „Anhaltenswerten“ von Geld, das an anderer Würrlichkeit, wenn der Verbraucher jetzt die besonders günstige Preislage des Weihnachtsgüterbesandes wahrnimmt und sich nicht übertriebener Erwartungen hingibt, die nachher enttäuscht werden können. Die Bevölkerung löhnt sich durch Kaufkraftaufhaltung selbst, denn Kaufkraftaufhaltung verzichtet neben sonstigen Unkostensteigerungen noch Lagerkosten und Risiko der Würrlichkeit. Sie hindert somit die gewöhnliche Preisentwertung

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Am Donnerstag, den 10. Dezember starb in Isny i. Allgäu nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater

Walter Dölle

Syndikus der Anhaltischen Kohlenwerke.
In tiefem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen
Erna Dölle u. Kinder

Halle (Saale), den 12. Dezember 1931.
Zepplinstraße 35

Die Beerdigung findet am Montag, dem 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“ M. Burkel, Kl. Steinstraße 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Nachruf.

Am 10. Dezember d. J. verschied nach langer, schwerer Krankheit der Syndikus unserer Gesellschaft

Herr Walter Dölle.

Wir bedauern aufs tiefste den frühen Tod dieses Mannes, der uns allen während seiner 10jährigen Tätigkeit in unserem Hauptbüro stets ein treuer Mitarbeiter und hochgeschätzter Kollege war.
Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.

Halle (Saale), den 12. Dezember 1931.
**Die Beamtenschaft
der Anhaltischen Kohlenwerke.**

Nachruf!

Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 10. Dezember d. J. morgens der Syndikus unserer Gesellschaft

Herr Walter Dölle

im Alter von 42 Jahren.
Der Verstorbene gehörte seit dem Jahre 1920 der Gesellschaft an und hat ihr stets in treuer Pflichterfüllung seine ganze Arbeitskraft gewidmet.

In aufrichtiger Teilnahme gedenken wir dieses vortrefflichen Mannes, dessen menschliche Eigenschaften ihm im Leben und Beruf die Achtung und Freundschaft aller verschafften.

Wir werden den Entschlafenen immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Anhaltische Kohlenwerke.
Der Vorstand.

Halle a. d. S., den 12. Dezember 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 2.30 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treusorgender Vater und Schwiegervater, der Oberlegraphensekretär i. R.

Paul Dehnhard

im 65. Lebensjahre.
Halle (S.), den 11. Dezember 1931.
Bernhardstr. 18, II.

In tiefer Trauer:

Friederike Dehnhard, geb. Havel
Fritz Dehnhard
Ely Baumann, geb. Dehnhard
Arno Baumann.

Freudlichst zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt Jehnke, Rudolf-Haym-Straße 38, entgegen.
Die Beerdigung findet am Montag, 13.45 Uhr, von der Kapelle des Südringhofes aus statt.

Statt Karten!

Wir haben unser kleines liebes

Evchen

zur letzten Ruhestätte gebracht.

Allen denen, die ihrer nochmals in so liebevoller Weise gedachten, an dieser Stelle herzlichsten Dank.

Kurt Gebhardt und Frau

Martha, geb. Thiele.

Halle a. S., den 11. Dezember 1931.

Frauen, Ende 20, wünscht aufz. Freundin kennenzulernen. S. f. unter D 14888 an d. Exp. d. Ztg.

**Blotbekker
der Magendoktor**

zu vergeben. Schriftl. unt. D 14936 an die Exp. d. Ztg.

Familien-Drucksachen
fertig schnell und sauber an
Otto Hendel-Druckerei

Am 9. Dezember nahm der Herr meinen treuen Lebenskameraden, meine liebe Frau, meine innigstgeliebte Mutter, unsere liebe Schwester, Frau

Elisabeth Bruns

geb. Zump
nach schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit:

In tiefer Trauer

**Paul Bruns
Magdalene Bruns**
und Angehörige

Halle (Saale), 12. 12. 1931.
Artilleriestraße 98.

Die Beerdigung findet am Montag mittags 1 Uhr von der Kapelle des Südringhofes aus statt.

Für die herzliche Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen, sagen wir allen herzlichsten Dank.

**Geschwister
Rudloff**

Ammendorf, d. 11. Dez. 1931.

Die Trauerfeier und Einäscherung des verstorbenen

Paul Balke jun., Brehna

findet am Montag, dem 14. ds. Mts., in Halle um 12 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof statt. Zugedachte Kranzspenden werden am Dienstag, dem 15. ds. Mts., im Elternhaus entgegengenommen.

Paul Balke sen., Brehna.

**Handschuhe
Krawatten**

das beliebteste Weihnachtsgeschenk

Besonders vorteilhafte Preise

J. Roeckl

Gr. Steinstraße 4
Ausgabe von Gutscheinen

Ich habe mich in Halle nach langjähriger Assistenzarztstätigkeit als

Facharzt für Orthopädie

niedergelassen.

Dr. med. Hans Roether

Breuerling 17 I (neben Hotel Stadt Hamburg) - Telefon 28731
Sprechzeit: 11-1, 4-5.

Tisch-Tenisspiel

Hochinteressant für Erwachsene und größere Kinder, für 1.85, 2.65, 3.85, 5.25 und 7.- vorrätig bei Ritter im Ritterhaus

Charmeuse-Unterkleider

mit ananen Georgette- u. Spitzenmotiven, in schön. Farben ab Mik. 6.50

Unterwäsche

in K. Seide u. Flor platt., anerkannte Qualitäten zu niedrigen Preisen.

Gustav **Immermann**
Gr. Weinstraße 17 (neben Hal. Stadthaus)

Aufträge

für Weihnachten auf

Essbestecke

erbitte ich möglichst bald, da schon viele Aufträge vorliegen.

Juwelier

Tittel

Schmeerstraße 12
Aitbewährtes Besteckhaus
Gold, Medaillen
1921, 1922 u. 1931

Aus Ihrem Stoff

fertige elegant u. schick mit meinen sämml. Zutaten

Anzug od. Mantel

unter Garantie für beste Paßform u. Verarbeitung.

Aust. „Fisch“ Mk. 40.
Aust. „Eier“ Mk. 50.
Aust. „Lana“ Mk. 65.
Aus meinen Stoffen: Mk. 110.- 125.- 140.-
unkl. Lieferung

HAARDT

Das bekannte Fachgeschäft
Preuerling 9-10
Ruf 32727.

Manthey-Pianos

Geyer-Pianos die preiswerten Marken-Instrumente Piancheus

Maercker

gegr. vor 99 Jahren
Waisenhausring 1B (am Frankeplatz)

Verlobungsringe

Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werk mit elektr. Betrieb.

R. Voss

Juwelen-Fabrikant
Leipzigerstr. 1
Laubengang

Vertrauenssache
ist der Kauf eines
Winter-Mantels
u. Anzuges!



Lassen Sie sich nicht durch einen billigen Preis zu einem schlechten Kauf verleiten. Prüfen Sie bitte meine Qualitäten, Verarbeitung und Preise. Letztere sind den heutigen Verhältnissen bereits angepaßt. Durch Großverkauf der Urstoffe mit 52 führenden Firmen Deutschlands ist die gute Assmann-Kleidung in Güte und Preiswürdigkeit unerreicht.

Hauptpreislagen

- Niedrige Preislagen: **21.- 28.- 36.- 42.-**
- Mittlere Preislagen: **48.- 56.- 65.- 78.-**
- Höhere Preislagen: **85.- 98.- 110.- 125.-**

Jünglings- und Knaben-Mäntel entsprech. billig

G. ASSMANN

Das Haus der Herren-, Jünglings- u. Knaben-Moden

Stamm aus Gr. Ulrichstr. 49
5. Saatzpreis Berlin / Geogründet 1848
Zweiggeschäft Wittenberg

Am Sonntag, dem 13. u. 20. Dezbr., von 12-18 Uhr geöffnet

Ich bin zum

Notar

ernannt

Rechtsanwalt Meyerstein
Kl. Steinstr. 3

Schreibmaschine

richtig schreibend. Schönstes Geschenk für Kinder von 6-14 Jahren. Für 8.50 RM. zu haben bei Ritter im Ritterhaus



Das beste Weihnachts-Geschenk



MUNDLOS NÄHMASCHINE

Weltbestehende
Zugleicherleichterung

G. Lerdie

Geogründet 1894.
Kleine Ulrichstraße 33.

Bilder und Leisten, Einrahmungen, Fensterglas etc., Oelgemälde

F. Adam, Glasermeister,
Gr. Klausstr. 2, am Markt. Tel. 22363

**Die neuesten
Fest-Geschenke
sind da!**

Moderne praktische Klein-Möbel - Einzel Möbel aller Art
Rauchtische - Teetische - Satzische - Spieltische - Bücherregale - Polstermöbel - Klubsessel und Stoffe

Zeitgemäße Preisgestaltung. - Größte Auswahl.

Reinicke & Andag

Halle a, Saale, Große Klausstraße 40, am Markt

Das Sonderhaus für Wohnungs-Einrichtungen.

Weihnachten 1931

Weihnachtsgeschenke 1931.

Eine alte Erziehungsregel sagt, daß es beim Schenken nicht so sehr auf das Was, sondern auf das Wie des Schenkens ankommt. Wenn man dem bestimmt, darf man natürlich auch nicht übersehen, daß dieses Wie auch auf die Art des Geschenkes zutrifft, auf das, was man schließlich nach längerem Überlegen als Geschenk für jemand aussucht. Die Frage: „Was soll ich schenken?“ tritt jedes Jahr einmal an fast jeden Menschen heran, und daß man nicht jedes Jahr dasselbe schenkt, ist selbstverständlich. Auch das Geschenk soll ja heute modern sein und das ist gleichbedeutend damit, daß es auch für das Weihnachtsfest so etwas wie eine Mode gibt.

Eine Art Mode sogar für das typische Kindereschenk. Der heute zum Beispiel einen Bild in die großen Schatullein tut, der wird bald erkennen, daß fast überall der Aufbau- und Zusammenlegesachen, als die Möglichkeit, selbst etwas zu bauen über das Fertigsitzen hinausgeht. Die Jüngern und Mädels haben einen Nebenpaß daran, selber etwas zu bauen und — wieder zu zerstören. Ja, eben diese Zerstörbarkeit ist es, dem diese Selbstbauarten in laienverständlicher Art entgegenkommen. Und die Möglichkeit der Variation. Auch am schönsten Vertikalspielzeug und etwas Neues, anderes drans machen kann, hält die Freude bedeutend länger vor. Man kann sich heute fast alles selber bauen, nicht nur Häuser, sondern Maschinen, Eisenbahnen, Autos, Flugzeuge usw.

Eine andere „Mode“ darf gewissenhafterweise nicht übersehen werden. Nachdem die Spiel- und Zinnwaren jahrelang fast vollständig auf dem Spieltrieb beruht haben, herrscht heute geradezu eine Inflation an ihnen. Überall fehlt man sie, alle Soldaten aller Völker sind dabei vertreten, alle Waffengattungen. Es ist ein uralter Spieltrieb, der zur Beschäftigung mit Spiel-

soldaten hindrängt und spielerisch ist diese Beschäftigung zu allen Zeiten gewesen. An Spielwaren hat sich wohl noch nie Zerstörungstrieb oder Nordtrieb ganz geändert. Wie stark die neue Spielwarenmode ist, zeigt auch der Produktionsanstieg einiger führender deutscher Spielwarenfabriken. Die Produktion in Spielwaren hat sich gegenüber dem vorjährigen Ausweis fast verdoppelt.

Was schenken sich Erwachsene? Man muß dabei den Ton auf das Wort schenken, auf das Geschenk an sich legen. Man wird heute zweifellos mehr als je sogenannte „praktische Geschenke“ machen, also unmittelbare Brauchartikel aller Art, eben nützliche Geschenke. Trodem sollte man, wenn es tragend geht, etwas Nützliches schenken, etwas, was nicht unmittelbar nützlich sein muß, etwas, was nur schön und geistreich zu sein braucht. Ein Geschenk soll ja nicht nur brauchbar und praktisch sein, es soll auch überraschen und wenn möglich, die sogenannte „persönliche Note“ tragen. Dazu gehört vor allen Dingen der Schmuck aus edlen Metall und edlen Steinen, mit dem man nicht nur Frauen, sondern auch Männern eine Freude machen kann. Was für die Frau Halskette, Armband, Ring und Fingerring bedeutet, ist für den Mann Signetring, Federhalter, Kette. Teile im Schmuck und alle die schönsten „überflüssigen“ Gegenstände, mit denen man aber immer wieder, wenn man sie schenkt, die größte Freude spendet. Gerade Frauen haben oft das Bedürfnis, ihren veralteten Schmuck durch neue Formen zu erleben, denn auch hier ist ein starker Wandel des Geschmacks feststellbar, der auf Vereinfachung und sachliche Schönheit hinausgeht. Und da heute auch solche Bedürfnisse angebracht sind, diese „nützlichen Geschenke“ nehmen in der Gesamtbilanz unserer Wirtschaft einen recht ansehnlichen Posten ein. Auch indem man identisch, unterwirft man heute die deutsche Wirtschaft.

Die kleine Weihnachtsgans.

Eine pommerische Weihnachtsgeschichte von J. Adams.

Nicht jede Gans hat eine Geschichte, besonders keine so klassische wie die Gänse des Kapitol. Aber die kleine Gans, von der ich euch erzählen möchte, hat eine Geschichte, wenn auch nur eine Gänsegeschichte.

Wo sie geboren? In einer für sie direkt idealen Landschaft, wo sie bekanntlich besonders gut gedeihen. Da gab es da hübsch flach, ohne aufsteigende Berge und Hügel. Auch gab es da bähndindurchzogene Weiden, kurz, es war so, wie man es sich nur vorstellen konnte. Also hier erlebte unsere kleine Gans das Licht einer Welt, wie sie sich nicht angenehmer denken lieh.

Frühmorgens wuschelte sie mit Mama auf die Weide hinaus. Nein, war die prächtig! Hier ruft sie ein Säulchen, dort trank sie ein Schlückchen Wasser — ach, es war doch eine Wonne, eine Gans zu sein!

Aber alles hienieden hat seine Bestimmung. Auch Gänse werden nicht zu allen persönlichen Vergnügen gelüftet. Denn die Gänse selbst das auch glauben. Meistens sind Gänse noch entschuldig altmüdig, denn sie schwärmen noch für üppige Formen und die schlank Linie spielt bei ihnen keine Rolle. Doch während fast alle Gänse auf der Weide zusehends zunehmen, war das bei unserer kleinen Gans nicht der Fall. Sie war und blieb eben ein Schwämmchen; vermutlich kam das vom Futtertrieb der anderen: die trafen ihr immer just das Beste vorm Schnabel weg! Vieh sie dann schnatternd und mit lunarigem Magen einher, so hümmerte das die anderen wenig — denn auch jede Gans ist sich selbst die nächste!

Die Karriere einer Gans kann ganz verschieden sein: sie fliegt, sie fliehkampft. Und nun gar die höhere Karriere, die endet mit „Schwammwerden“. Unsere kleine Freundin aber besaß absolut kein Talent für diese höhere Karriere, ja, selbst bis zur Fettschwammbrüche sie es nicht. Vieles für also nur der Beruf der Weihnachtsgans. Und selbst diesen Beruf füllte sie nicht einmal zur Zufriedenheit ihrer Besitzer aus. Sie blieb eben eine kleine Gans mittelständiger Qualität.

Dann kam die Zeit, wo die Gänse ihrer Bestimmung entgegenzogen. Da gab es sehr und verschiedenartige, wirklich farbige Kerle, die kann noch nachsehen konnten. Es war schon ein Vergnügen, sie nur anzusehen. Und wie die wohl nur erit schmecken werden! Das Wasser lief einem ordentlich im Munde zusammen bei ihrem bloßen Anblick.

Jetzt erschienen die Händler, wackeln schmerzlos irgendein Tier und betasteten es nicht gerade artikulierend. Wie sie schnatterten, als ahnten sie das Ende aller Dinge! Doch auf die kleine Gans fiel kaum ein Blick. Dennoch — man mag noch so klein und unscheinbar sein, schließlich findet man doch noch einen Liebhaber.

Herr Pufschke war eben so klein und unauffällig wie unsere Gans, nur ins Menschliche überließ. Vermutlich war es deshalb eine Liebe auf den ersten Blick, als er sie inmitten der Schwärme ihrer schwärmerischen Nebenbuhlerinnen auf dem Bodenmarkt erblickte. Wie hätte er sich auch an die großen und fetten Weihnachtsgänse herantrauen sollen, wo doch kein Gebildechen eben hümmerte hier wie der ganze Herr Pufschke. Aber die kleine, behäbige Gans — dazu würde es wohl reichen. Und siehe, es reichte!

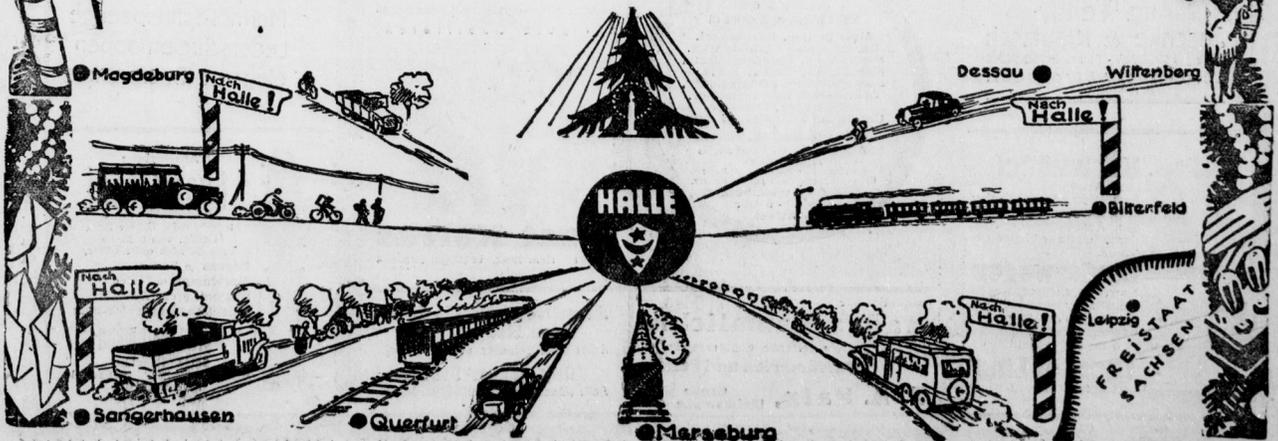
Das war sechs Wochen vor Weihnachten. Herr Pufschke, Frau Pufschke und die sechs kleinen Pufschkes waren sich einig darüber, daß es in ganz Pommern keine vollendetere Gans gäbe als „Klotzhild“. Ja, so meit hatte es unsere kleine Gans schon gebracht, sie besaß zwar einen eigenen Namen. Mehr kann wirklich eine Gans nicht verlangen. Dazu drehte sich die Sorge einer ganzen Familie darum, daß der Weihnachtstraten „Klotzhild“ fett würde.

Wie aber die kleine Gans an Lebensumfang zunahm, so wuchs sie sich auch in die Herzen aller Pufschkes hinein. Denn wenn es auch nur eine kleine Gans war — warum soll man eine Gans nicht lieben?!

Dann kam der große Tag! Selbst hat Papa Pufschke ein langes Messer beim Nachbar geliehen. Selbst sah Mama Pufschke in der Küche neben dem Schmortisch und die sechs kleinen Pufschkes hielten reglos. Denn der entscheidende Moment im Leben „Klotzhildes“ war gekommen.

Pflichtschleuderte Papa Pufschke mit einem Ruck das bereits erhobene Messer von sich: „Schweinetraten ist doch fast genau so gut wie Gänsebraten!“ Das war das erlösende Wort! Alles jubelte, und während Mama Pufschke eilends zum Metzger lief, um einen Schweinebraten zu erwerben, und während sie ihre Gans und erdrückten sie fast mit ihren Viehklagen.

Noch nie aber hat ein Schweinebraten so beliebt geschmeckt, wie der auf Pufschkes Weihnachtstafel.



Nach Halle zum Weihnachtseinkauf.

Diese Wege führen nach Halle.

| Berlin—Halle (Saale). | | | | | | |
|-----------------------|----|------|-------|-------|-------|-------------|
| Wittenberg | ab | 7.38 | 8.59 | 11.85 | | |
| Wittenberg | " | 8.48 | 10.30 | 13.01 | 15.04 | 16.27 |
| Weißenfels | " | 8.57 | | 10.11 | 15.18 | |
| Bretzna | " | 9.08 | | 10.17 | 15.19 | |
| Landenberg | " | 9.10 | | 10.28 | 15.26 | |
| Dahlemburg | " | 9.17 | | 10.31 | 15.34 | |
| Halle (Saale) | an | 9.28 | 10.56 | 10.41 | 13.43 | 15.44 16.51 |

| Halle (Saale)—Berlin. | | | | | | |
|-----------------------|----|-------|-------|-------|-------|-------------------------|
| Halle (Saale) | ab | 14.17 | 13.37 | 16.13 | 15.22 | 18.33 20.39 20.18 22.41 |
| Dahlemburg | " | 14.29 | | 16.24 | 15.22 | 18.45 20.51 22.54 |
| Landenberg | " | 14.37 | | 16.32 | 15.28 | 20.58 23.03 |
| Bretzna | " | 14.44 | | 16.39 | 15.00 | 21.05 23.10 |
| Weißenfels | " | 14.50 | | 16.44 | 15.06 | 21.11 23.16 |
| Wittenberg | " | 14.58 | 14.01 | 16.52 | 15.48 | 19.14 21.19 20.48 23.24 |
| Wittenberg | " | 15.11 | | 18.10 | 16.18 | 20.45 22.02 21.18 |

| Magdeburg—Halle (Saale). | | | | | | |
|--------------------------|----|------|-------|-------|-------|-------------|
| Halle (Saale) | ab | 8.57 | 10.07 | 11.52 | 12.29 | 14.39 17.30 |
| Strenzendorf | " | 9.05 | | 12.00 | 14.47 | 17.47 |
| Gröbwehndorf | " | 9.12 | | 12.07 | 14.54 | 17.54 |
| Strenzendorf | " | 9.21 | 10.22 | 12.16 | 15.08 | 18.02 |
| Niemberg | " | 9.31 | | 12.26 | 15.18 | 18.12 |
| Halle (Saale) | " | 9.41 | | 12.36 | 15.22 | 18.22 |
| Halle (Saale) | an | 9.48 | 10.40 | 12.43 | 13.02 | 15.29 18.29 |

| Halle (Saale)—Magdeburg. | | | | | | |
|--------------------------|----|-------|-------|-------|-------|-------------------|
| Halle (Saale) | ab | 18.40 | 15.42 | 16.52 | 18.21 | 19.45 21.04 22.47 |
| Halle (Saale) | " | 18.48 | 15.50 | | 18.29 | 21.12 17.47 |
| Niemberg | " | 18.58 | 15.59 | | 18.38 | 21.21 |
| Strenzendorf | " | 19.08 | 16.09 | | 18.48 | 20.08 21.81 |
| Gröbwehndorf | " | 19.17 | 16.18 | | 18.57 | 21.40 |
| Strenzendorf | " | 19.25 | 16.25 | | 19.04 | 21.47 |
| Halle (Saale) | " | 19.32 | 16.31 | 17.22 | 19.10 | 20.17 21.58 23.18 |

| Raumburg—Halle (Saale). | | | | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|-------|-------|-------|
| Raumburg | ab | 8.55 | 11.56 | 13.58 | 15.51 | |
| Reichling | " | 9.05 | 12.06 | 14.08 | 15.41 | |
| Weißenfels | an | 9.12 | 12.13 | 14.15 | 15.48 | |
| Weißenfels | ab | 9.16 | 12.29 | 14.30 | 16.02 | 18.00 |
| Corbeitha | an | 9.25 | 12.39 | 14.40 | 16.12 | |
| Corbeitha | ab | 9.34 | 12.42 | 14.57 | 16.29 | |
| Penna | " | 9.42 | 12.50 | 15.05 | 16.40 | |
| Merseburg | an | 9.48 | 12.57 | 15.11 | 16.46 | |
| Merseburg | ab | 9.49 | 13.00 | 15.13 | 16.45 | |
| Ammendorf | " | 9.58 | 13.09 | 15.29 | 16.58 | |
| Halle (Saale) | an | 10.06 | 13.18 | 13.52 | 15.32 | 17.07 |

| Halle (Saale)—Raumburg. | | | | | | |
|-------------------------|----|-------|-------|-------|-------|--|
| Halle (Saale) | ab | 14.24 | 16.44 | 18.45 | 19.09 | |
| Ammendorf | " | 14.32 | 16.54 | 18.53 | | |
| Merseburg | an | 14.41 | 17.04 | 19.02 | 19.21 | |
| Merseburg | ab | 14.48 | 17.15 | 19.05 | 19.22 | |
| Penna | " | 14.49 | 17.25 | 19.12 | | |
| Corbeitha | an | 14.56 | 17.34 | 19.20 | 19.32 | |
| Corbeitha | ab | 15.03 | 17.37 | 19.26 | 19.40 | |
| Weißenfels | an | 15.13 | 17.47 | 19.36 | 19.49 | |
| Weißenfels | ab | 15.36 | 17.49 | 20.00 | 19.51 | |
| Reichling | " | 15.44 | 17.57 | | | |
| Raumburg | an | 15.53 | 18.07 | 20.14 | 20.03 | |

| Halle (Saale)—Delitzsch. | | | | | | |
|--------------------------|----|-------|-------|-------|-------|-------|
| Halle (Saale) | ab | 11.30 | 13.58 | 15.41 | 18.20 | 19.52 |
| Reißen | " | 11.40 | 14.08 | 15.51 | 18.30 | |
| Reißen | " | 11.47 | 14.15 | 15.58 | 18.38 | |
| Wöllma | " | 11.58 | 14.20 | 16.03 | 18.43 | |
| Reißen | " | 11.59 | 14.26 | 16.09 | 18.50 | |
| Delitzsch | " | 12.04 | 14.31 | 16.13 | 18.55 | |
| Delitzsch | an | 12.11 | 14.38 | 16.20 | 19.08 | 20.15 |

Großer Weihnachtsverkauf

Unsere Riesenauswahl in nur 14 Qualitätsmarken zu sensationell billigen Preisen zeigt einem jeden, daß man

Echter Bleikristall im Kristal-Spezialhaus Friedrich kauft

Deshalb: Ist's Kristall, geh' nur zu Friedrich!

Halle (Saale), Leipziger Straße, gegenüber Haus Proskowski

**Kommen!
Sehen!
Zugreifen!**

bei Kristall-Friedrich!

Wer Schmuck schenkt,
schenkt richtig, wertvoll und unvergänglich. Steter, inang elegant Neuheiten in Juwelen. Gold- u. Silberwaren.
R. Von Goldschmiedem
Leipziger Str. 1 Rathausbogen
Verlangen Sie Katalog kostenlos.

Nur das Gute bricht sich Bahn!
Und trotzdem billig!

TORNOW

HALLE (SAALE) · FERNRUUF 21613

Einzig und älteste Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik in der Leipziger Straße 82

Spitzkuchen und Mürbgebäck

in vorzüglicher Qualität

Praktische Weihnachtsgeschenke von dauerndem Wert:

- städtische 30-, 50-, 71-, 34-, 25-, 18-
- täuschliche 65-, 62-, 46-, 34-, 14-, 9-
- Hand- und Tischuhren
- 100-, 145-, 110-, 95-, 70
- christmassal 125-, 85-, 67-, 55-, 18-
- lurgarderoben
- 90-, 30-, 34-, 20-, 22-

Gebr. Jungblut
Halle (Saale)

**Jeder
Jede
Jedes** schreibt auf
„Klein-Mercedes“

Generalvertreter:
**Aug. Weddy-
Jaschke & Klautzsch**
Leipziger Str. 22/23 - Fernruf 24758 26390
Büromöbel / Bürobedarf

Sehr billige herabgesetzte Preise gegen bar oder

TEILZAHLUNG

Metalldien, Korbmöbel, Sessel, Stuhl- u. Wanduhren, Rauchsche, Sprechapparate, Ruhebetten, Sofas, Schreibische, Küchen, Schatzkammer, Speise- und Herrenzimmer, Federbetten, Teppiche, Gardinen, Steppdecken usw.

Möbelhaus N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58
L. II, III. Etage
Im Hause der Nordseehalle
Freie Lieferung auch nach auswärtig.
3 Sonntag v. Weihnacht, von 12-6 Uhr geöffnet

Ein Schirm ist das schönste Weihnachtsgeschenk. Sie finden bei mir große Auswahl für Damen, Herren und Kinder. Sie werden preiswert bedient und erhalten nur gute Qualitäten.

Ernst Karras
Inhaber: Hans Herz, Leipziger Straße 4

Friedrich Müller
Halle (Saale), Leipziger Straße 29

Montblanc-Füllhalter
Montblanc-Füllstifte
Marmor-Schreibzeuge
Lederschreibmappen
elegante Briefpapiere

Angetriebene
Nyazintnen!
1 Stck. 0.65, Gläser dazu
1 Stck. von 0.25 an
Verkauf auch ohne Gläser
Crocus in Schalen
Maiblumen in Töpfen
Kaktien große Auswahl
Eidechsenblume bihl. trock.

Moritz Bergmann
Samen-Handlung
Halle, Leipziger Straße 13
Fernruf 26107

Korbmöbel aller Art. Sessel, Sofas, Tische, Hocker
Wäschereihen, Bürokörbe,
Sportwagen, Puppenwagen
Selbstfahrer, Babyäder, Kin-
dermöbel, Trittröler.
Bequeme Liegestühle
sind meine Spezialitäten.

Theodor Lühr
Leipziger Straße 12.

Nichtoperne
Hadro-Baumlichte
sowie reizende Geschenkartikel in
Parfümerien und Sellen

F. A. Patz, Große
Halle (Saale), Gr. Brauhausstr. 16/17

Familienbroschüren aller Art
liefert schnell, sauber und preiswert,
Otto Hendel-Druckerei
Halle (Saale), Gr. Brauhausstr. 16/17

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Sie kaufen bei mir billig ein vorzügliches **PIANO** für 725 RM. auch auf Teilzahlung
B. DÖLL, Große Ulrichstraße 33-34
 Alleinvertreter der Weltmarken: Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Irmier, Aug. Förster, Geisler u. a.

Regenschirme Spazierstöcke

 **Damenhandschuhe**

Neu aufgenommen:

Damen-Handtaschen zu Einheitspreisen 

3⁵⁰ 6⁵⁰ 9⁵⁰ 12⁵⁰

in bester Qualität und größter Auswahl

Schirm-Heinzel

nur Leipziger Straße 98-99

Sie kaufen bei mir billig einen guten **Sprechapparat**
 Tischapparat 16,50
 Schatulle (Doppelfeder) 32,—
 Schrank 55,—
 mit Saxophon 85,—
 Auch **Electrolas** i. Preis herabgesetzt
B. DÖLL Pianohaus
 Gr. Ulrichstr. 33-34

PRÄSENT-KORBE in geschmackvoller Ausstattung in allen Preislagen
FEINE DELIKATESSEN in größter Auswahl und billigsten Preisen
PREISWERTE WEINE
A. Schwendmayr
 Fernruf 29139 Gr. Ulrichstraße 63
 Prompter Versand

Schenke praktisch **Metal-Betten** mit autor. Stuhlledermatratze in allen gewünschten Formen und Farben
 26.75 23.75 19.75 **13.75**
Feder-Betten mit weißen Gänsefedern, Inlett 1a
 39.- 33.25 29.75 **23.25**
 nur von der **Betten-Ecke**
G. Rasemann
 Große Ulrichstraße 40, 1. Eingang, Kaulenberg
 Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet!


Alpina Die Marke der guten Uhr
Gust. Uhlig Halle a. S., Untere Leipziger Straße Gegr. 1859
 Großes Lager in Uhren aller Art Stand- u. Wand-, Schreibtisch- u. Küchen-Uhren. Sonder-Angebot in Sprechapparaten und Schallplatten.


MADELEINE

J. A. HECKERT
 Kristall-Porzellan / Gr. Ulrichstraße 33

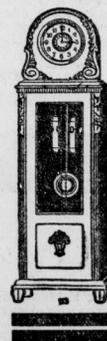
Die größte Freude bereiten **Hyazinthen** angetrieben mit und ohne Gläser
Kakteen, Kakteenbänken Glasbänken — Reiche Auswahl
Billigste Preise
Vogelbauer ganz besonders preiswert
Max Krug
 Samenhandlung — Markt 16

Werte, die bleiben sind heute besonders gesucht. Man findet sie allein bei der Wahl von **Schmuck, Tafelgeräten, Bestecken** aus den reichen Auswahlen der Firma
Hermann Walter
 Hot-Juwelier Inh. W. Schilling
 Halle, Gr. Steinstr. 73 Hotel Stadt Hamburg
 Gegründet 1857

Decken Sie Ihren Bedarf an **Bett-, Leib- u. Tischwäsche** aller Art, **Unterzeugen** und modernen **Wirtschafsschürzen** „Tretler“, das Hemdentuch ohne Füllappretur, bei

Reinhold Grünberg
 jetzt Leipziger Straße 86, Ecke Brauhausstraße.

Konditorei Zorn empfiehlt ihre rühmlichst bekannten **Christstollen** nach **Dresdner Art**, von vorzüglicher Güte:
Süßmilchstolle . . . Pfund RM. 1.80
Mandelstolle . . . Pfund RM. 2.00
Mohnstolle . . . Pfund RM. 2.00
Haselstolle . . . Pfund RM. 2.00
Haushaltstolle mit Sultanen und Mandeln Pfund RM. 1.60
Falscher Marzipan : Weihnachts-Spezialgeböcke wie Lebkuchen, Spekulatins, St. Gallener Biberle Spitzkuchen, Nusskondit und vieles andere. — Reiche Auswahl! — Eigene Herstellung, daher immer frisch, preiswert und wohlschmeckend.



Eine **Standuhr** fehlt Ihnen noch!
 Wir liefern solche auf **Teilzahlung**

auch nach auswirts mit Auto frei Haus Monatsrate nur 10 RM.
 Verlangen Sie unsere Liste 21
Eichmann & Co.
 Halle a. S., Große Ulrichstraße 36, Große Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße

Büro-Materialien Schreibmaschinen und Büromöbel, sowie aller sonstiger Bürobedarf nur bei
Gustav Osterwald
 Telefon 23725
 Merseburger Straße 1

Ein gutes Piano muß schön klingen bleiben u. Generationen überdauern
Das richtige Piano der Kaufkraft angepaßt, in Qualität hervorragend, finden Sie im
 Pianohaus **Maercker & Co.**
 (in Halle seit 99 Jahren)
 Weissenhausring 1B, am Franckeplatz

Franken Rundschiff-Nähmaschine von 152,- M. an
 Halle (S.), Königstr. 83

Victoria Langjährige Garantie.
Mundlos Stick- und Stopf-Unterriech kostenlos.
 Weißwinger . . . von 9.50

Sprechapparate Polyphon-Apparate früher 92,- jetzt 27.50
Schallplatten Größte Auswahl in all. Preislagen
 — Auf Wunsch Teilzahlung

Fahrräder Göttsche, Motor und andere Marken mit Freilauf u. Garantie von **48,-**
 — Auf Wunsch Teilzahlung

Table with 5 columns: Station, Direction, Time, etc. for Nordhausen-Galle (Saale).

Table with 5 columns: Station, Direction, Time, etc. for Galle (Saale) - Nordhausen.

Table with 5 columns: Station, Direction, Time, etc. for Galle (Saale) - Halberstadt.

Table with 5 columns: Station, Direction, Time, etc. for Halle (Saale) - Halberstadt.

Krajoimnibus-Verbindungen.

- 1. An und ab Kraftposthaltestelle... 2. An und ab Kraftposthaltestelle Arbeitsamt... 3. An und ab Kraftposthaltestelle Hauptbahnhof...

Aus Richtung Döllnis-Dieskau: An- fahrt 9.52, 14.27; Rückfahrt 19.15, 18.45.

Die verlängerte Gültigkeit der Sonntagsrückfahr- tarifen über Weihnachten und Neujahr...

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Radio-Apparate, Lautsprecher, Zubehör, Reparaturen

- 3 Röhren-Netzeempfänger einschließlich Röhren... 106.- RM.



Baumkerzen

Puppenlichte, Wachsstock, Wachsengel, Lichthalter u. Cameen, unverbrennbare Warte für Ihren Christbaum...



Spielwaren Musikwaren

zu äußerst billigen Preisen. Karl Albrecht Inhaber Willy Albrecht Halle a. S. - Alter Markt 3

Speis aller Art für Unterhaltung und Beschäftigung, von 50 Pf. an. Breispapiere, Kaffeeketten in Leinen, Pergament und Eisenblech...

H. Wöllmer Schmuckwaaren 1

W. F. Wollmer Gr. Ulrichstraße 6-10 Gegr. 1769

Pullover / Strick-Kleider u. - Westen, Schöne Kleider- u. Seidenstoffe, Wäsche, Herren-Hemden, -Handschuhe, -Krawatten, Lampenschirme, Handarbeiten



Praktische Geschenke für Damen und Herren: Filz- und Kamelhaarschuhe, Gummi-Überschuhe billigst, Nubuk-Spangen und Pumps...

Schuhhaus Blum

I. Geschäft: Grosse Ulrichstraße 47 II. Geschäft: Geiststr. 9 (Ecke Fleischerstr.)

Pelze von Kaliga und Sie sind gut bedient! Herrenhüte, Mützen wie immer größte Auswahl. J. Kaliga Große Klausstraße Nr. 35, am Markt

Teinähsticke stopfe nur auf Naumann / Anker Gritzner. Nur erstklassige Fabrikate! Wringmaschinen. Bequeme Teilzahlung. Otto Hänisch, Turmstr. 15

Nähmaschinen Vesta - Adler Möbler. Moderne vor- und rückwärtsgehende, zum Sticken und Stopfen eingerichtete Maschinen...



Juwelier Tittel

Altbewährtes Besteckhaus, Schmeisser, 12 Hälle (Saale), Besckhaus, Trauringecke Goldene Medaillen 1921, 1922 und 1931

Weihnachts-Geschenke

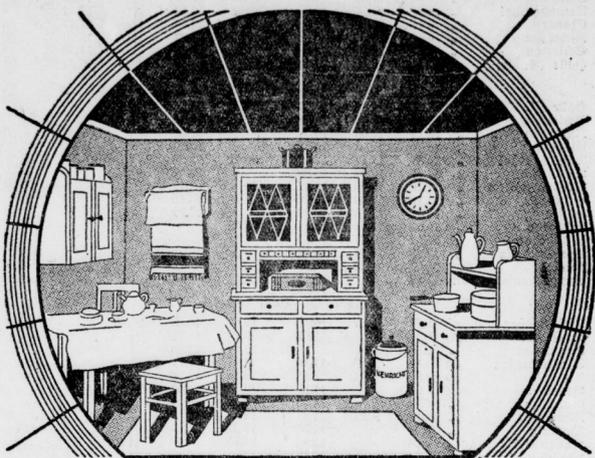
ff. Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämmen, Nagelpflege u. Toilette-Artikel. nur erstklassiger Spezialfirmen, einzeln, in Kästen und Garnituren, billigste Preise, empfiehlt Parfümerie Oscar Ballin sen. Leipziger Straße 17

Arm Uhren, Stand-Uhren, Küchen-Uhren, Weck Uhren. und andere Uhren sieht man hier in großer Zahl und hat deshalb die beste Wahl im großen Uhrengeschäft in der kleinen Ulrichstraße 25 beim Uhrmachermeister Schindler

Ein Dichter träumt vom Weihnachtsmarkt.

Und abermals sah unser Dichter,
Als er die Zeiten durchschleichen,
Vor sich die Halle der Weichler
(Er laßt, es sei schon so gewesen).
Er nahm Papier und Feder her
Und sang und schrieb in vollen Zügen.
Ihm fiel das Scheinbar gar nicht schwer.
(Und dieses Blatt lies er dann liegen.)
Parfüms und Seifen, alle Arten,
Man braucht sie trotz der schlimmen Zeit.
Wir wollen gar nicht lange warten:
Zu Tabak's ja nicht allzuweit.
Wir essen nicht vom blauen Boden,
Zum Trinken müssen Trinken sein,
Ein Räucherkerzen nach der heiligen Mode:
Das und Kräftal — bei Hause — kein!
Der eignen Hausstand heute gründet —
So ist das immer schon gewesen —
Wird, wenn er sich zu Hause's findet,
Dort: Ausverkauf in Wäsche leien.
Zum Knabbern gibt's besonders gut,
Bei Jor'n die allerhöchsten Sachen,
Vom Käsechen bis zum Zuckerhut —
Tann kann man schon am Freitag laden.
Es ist jetzt Winter und Dezember,
Man sieht nach Blumen sich sehr oft.
Wer man n' C. Co. hat noch September,
Wer Jutebelen kauft — auf Frühling hofft!
Im eignen Heim sucht man sich wohl,
Die Möbel: Glimman'n mach's euch leicht
Staubtücher gibt's da wunderbar,
Und gern man dort euch alles zeigt.
Ein bißchen Musik muntert auf,
Man laßt gern mal für sich allein,
Man richt' zu Eiders seinen Lauf,
Und kauft ein Grammophon dort ein.
Die Frauen freut das Goldschmiede,
Und was es laut bei Walter gibt.
Wir gehen hin, nicht morgen — heute,
Und sind zum Besuche nicht betrübt.
Man kann auf festem Boden stehen,
Nur dann, wenn man am Fuße hat,

Von Schub's Luu Schuhe, kann nur gehn,
Wenn man dort kauft! — das ist mein Rat
An Gold und schönen Silberwaren
Sich alle Weichler gern erkaufen.
Bei Mache'ra schon viele waren
Und wissen kein Geschäft zu schämen.
Ein Korb voll beiter Delikatessen,
Weihnachtswoll, billig hergerichtet,
Solch Gabe keiner kann vergessen,
Schwend'mauer — hab ich recht berichtet?
An jedem Abend geht man schlafen,
Von selbst fällt uns das Auge zu.
Da auf das Bett'n-G'd' wir trafen,
Gretchen wir uns der besten Anb.
Dem Manne, ja, dem ichent man was?
Krawatten liebt er obgleich.
Bei Sieber't gibt es dies und das
Und Wandbühn — beim Banzergischen!
Ein Netz ist heut kein Luxus mehr,
Er hält nur warm im Feuer nicht.
Gefällt gulest auch immer sehr.
Bei Knoblauch gibt's: Für jed's Weichl
Von selbst nicht sich kein einziges Kleid,
Und mit der Hand — zu groß die Weib.
Zu Singer haben wir's nicht mehr.
Dort Nähmaschinen gibt's — wie nie.
Was heut auch einer werden will,
Dafür braucht immer Vorbereitung,
Tann wieder geht's nicht in Mill.
Bei J'mmermann gibt's Federkleidung
Die Zeit müßt man an ihren Spuren,
Sie zeichnen sich besonders ein.
Wir kennen die Alpha-Wagen
Bei Hellig kauft man sie allein.
Bei Franke kauft man Grammophone
Und Näh- und gute Bringmaschinen.
Das praktisch man und schön auch wohnen,
Wir Weichler kann uns keiner dienen.
Weiß man nicht, was man schenken soll,
Und soll es was recht Kettes sein:
Elsässer's Fenster kennt man wohl,
Da blüht's von Gold und Silberlein.



Wo imi im Hause ist, herrscht der Zauber gepflegter Sauberkeit!

Verwenden Sie **imi** nicht allein zum Geschirraufwaschen und Spülen. Nehmen Sie es auch für alle Glas- und Kristallsachen, die nach der **imi**-Reinigung in unvergleichlichem Glanze funkeln! Wenn Sie auf Ihrem Waschtisch eingetrocknete Tropfen von Seifenschäum, Zahnpasta oder Rasiercreme bemerken oder in Ihrer Badewanne eine fettige Schmutzschicht — eine heiße **imi**-Lösung beseitigt im Nu jeden Fleck. Wirklich, eine tüchtigere Haushilfe finden Sie nicht! Milchflaschen, Honiggläser, Öl- und Arzneiflaschen, Senftöpfe, überhaupt alle Gefäße, die nach dem Gebrauch verkrustet und schwer zu säubern sind — stellen Sie **imi** die Aufgabe, sie zu reinigen, Sie werden sehen, es geht fabelhaft schnell und spielend leicht!



Henkel's imi

Wo man **imi** hat im Haus, ist die Hausfrau sein Herraus!

Zum Geschirraufwaschen u. Spülen und für jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb.
Hergestellt in den Persil-Werken

Geben ist seliger denn nehmen.

Ein Kapitel Vorweihnachts-Pädagogik.

Von Eva Maria Hille.

In den Wochen vor Weihnachten hat die Mutter eine wichtige erzieherische Arbeit zu leisten: sie muß die Kinder lehren, daß Geben seliger ist denn Nehmen. Sie muß sie daran gewöhnen, daß sie sich den Kopf zerbrechen, andere eine Freude zu machen, und daß sie sich bemühen, selber kleine Arbeiten herzustellen, durch die sie andere erheben können. Denn in der Weihnachtszeit einer Gabe liegt ihr arder Zauber. Man muß das Gefühl in den Kindern wecken, daß ihre eigenen kleinen Geschenke, die sie machen wollen, ihnen mindestens ebenso wichtig sind wie die Wünsche, die sie für sich selber haben. Weihnachten ist das die Gedächtnis der Kindes aus Stoffen gemacht werden, die nicht viel kosten, deshalb muß jede Mutter ihrem Kinde mit Rat und Tat beistehen. Es kommt natürlich auf die Geschäftigkeit der einzelnen an, aber es lassen sich oft auch Nichts ganz reizende kleine Geschenke herstellen.
Die kleinen Mädchen werden gern ein paar kleine Zeichen finden. In Winters Plüschtiere finden sich Lappen und Lappchen genug, die bei etwas Geschicklichkeit wunderschöne Dinge ergeben. Jede Mutter muß hier in die kleinen Mädchen hineinkommen, was war das für eine Sonne, wenn aus ein paar Stücken weichen Plüsch, mit buntem Garn umhüllt und sterlich zurechtgeschitten, ein wunderschönes Nadelbuch für die Mama wurde oder aus Zylinder, die man übereinander legt, reizende Zylinderdecken für Mutter oder Zanten. Für den Vater war es immer idemierig, etwas zu finden, aber das ist heute auch anders. Hier können sich auch die Knaben betätigen.
Die größeren werden mit Saubigkeitsarbeiten oder Papparbeiten Gekende herstellen können, für die Kleinen bleibt die Möglichkeit, durch Ausmalen und Aufkleben von Ziffernblättern etwa hübsche Postkarten herzustellen; ebenso lassen sich medliche Tischkarten auf viele Weise fertigeren. Kinder mit etwas geistlicher Begabung haben es ja besonders leicht; die hübschen Postkarte helfen wirklich reizende Karten hervorzuzaubern. Größere Mädchen werden gern für ihre kleineren Geschwister Puppen anziehen. Das Puppenanziehen ist ja eine der liebsten Beschäftigungen für jedes kleine Mädchen. Auch das Weben wird heute von Kindern viel betrieben und läßt bei Farbeninn die Anfertigung wirklich reizender Gegenstände zu. Bekleidungsarbeiten erfordern natürlich eine ziemlich geschickte Hand, vielleicht muß die Mutter selber etwas die Anleitung übernehmen, aber im ganzen sollte sie sich immer mit dem Anleiten begnügen und die Kinder alles so viel wie möglich selber machen lassen, denn gerade in dem Gefühl, das habe ich denn allein fertiggebracht liegt ein großes Glück für jedes Kindermädchen.
Die Mutter soll die Stunden des Weihnachtsarbeitenmachens ein bißchen festlich gestalten. Es sind ja mit die schönsten Stunden, die man in diesem Heim erleben kann. Es erzählt sich ja out, wenn alle irgend eine Arbeit vor sich haben und die Baden vor Eifer glühen. Das ist auch die Stunde, in der die Weihnachtslieder, an denen wir einen so überreichen Schatz haben, heranzuleucht und zu singen werden. Denn zu Weihnachten ist die Vorfeier des höchsten von allem. Deshalb müssen wir versuchen, sie wirklich lebendig zu machen. Diese Tage mit ihrer schon Dämmerung haben etwas so Trau-

liches und Behagliches, wie ist man so gern dabei wie jetzt, und dies Gefühl soll man anstoßen. Die Erinnerung an eine Weihnachtszeit, die ganz von deutlicher Freude erfüllt ist, geht ihr ganzes Leben lang mit den Kindern und bindet sie fest an das Heim, in dem sie diese Zeit der Sorglosigkeit, der Hoffnung und Erwartung erleben durften.
Gemeinsame Freude mit und schließt zusammen; dieses Erziehungsmittel sollte keine Mutter sich entgehen lassen. Das gleiche gilt von gemeinsamen Singen. Es braucht kein Kunstgefang zu sein, es ist nicht nötig, daß die Kinder Himmelsgebet sind, — aber die Freude am Singen soll ihnen gegeben werden. Man soll nicht durch die mechanischen Instrumente, nicht die von außen kommende Musik (Grammophon und Radio) die Eigenbetätigung erlösen lassen. Es mag sein, daß die musikalischen Leistungen dieser medallischen Siederkosten unendlich viel höher stehen als der schlichte Chor, zu dem Erwachsene und Kinder sich vereinen, aber es ist damit wie mit den Weihnachtsgeschenken: man kann gewiss viel schönere und kunstvolle Sachen fertigen, aber der Zauber liegt in dem Worte Selbstarbeit, der in dem Augenblick, in dem die schönsten Tücher, die andere uns vorlegen, wenn wir wollen stumm bleiben müssen? Nein, wir wollen selber singen, so gut wir können, und wir wollen selber unsere Hände regen, aber es wirklich Weihnacht für uns werden, denn in dieser Zeit gehen auf jede Art liegt das Glück des Menschen.

Lieder und Lichter in der Vorweihnachtszeit.

Unlösbar mit der Weihnachtszeit verbunden ist der Liedertanz. Wenn in den Adventswochen die frühe Dämmerung sinkt, sammelt manche Mutter ihre kleine Schaar um sich und singt mit ihnen die althergebrachten Weisen. Nichts vermag so sehr Weihnachtsfreude und Hoffnung zu wecken wie sie. Eine Reihe alter Christlieder sind in den letzten Jahren wieder aufgefunden und lebendig geworden. Wer kennt nicht die frohen, jugendlichen Gärtenlieder der christlichen Weihnachtsfeier, in denen die Hirten auf der Weid' sich darüber unterhalten, was alles sie dem Kindlein bringen wollen: „Woll's Hefel oder Rühn oder Butter oder Käse oder Eier oder Speck oder laßt a bißle G'Frah'".
Die Lieder so gehört das Kerzenlicht zur Adventszeit — so hellt es soeben man in der Zeit strahlenden elektrischen Lichtes, das die Nacht zum Tage macht. Der kleine Glühlicht der Kerze, der in das Dunkel des Raumes hineinstrahlt, ist ein Sinnbild des Lichtes, das mit der Nacht kämpft. Am warmen ätternen Schein gehen die Gedanken gern träumend zurück — wie war es doch, als mir noch Mutter beim Auslösen der Weihnachtskerzen helfen durften, der Feuer und Stern, und der heimlich genessige rote Teig besser schmeckte als der tollkühne Kuchen! Damals konnten wir uns noch so selbst freuen, konnten noch hoffen. Können wir es jetzt nicht mehr? — Wieder hoffen, strecken, glücken lernen — können wir das im Lamm der Adventszeit, wenn der Schein der Kerzen, so hätte unsere Adventskinder die Kerzen Wert.

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig

Wellenlänge 290,3 Meter.

6.30: Rundfunkmusik; geleitet von Arthur Gots.
7.00: Hamburger Sinfonieorchester.

B. Döll, Pianohaus

Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 33
Telefunken

- 8.00: Landwirtschaftsfunft.
8.30: Orgelfonzert aus der Nikolaikirche zu Leipzig.
Organist: Karl Doyer.
9.00: Morgenfeier.
10.30: Ich war dabei. Die Begegnung des Südpols. Nach einem Tagesbericht Koob's.
11.00: Vorlesung aus den Romanen von B. Traven.
11.30: Reichsfeier. Sonate zum 3. Advent. Meine Seele erhebet den Herrn von Johann Sebastian Bach.
12.00: Große Künstler über sich selbst: Auguste Kubin.
12.30: Mittagskonzert. Uebertragung des Rundfunkes N. O., Berlin.
14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
Anschließend: Aktuelle Wetterkunde.
14.15: Rufe für die Landwirtschaft.
14.30: Ergänzende Spezialsendungen. Hörbericht aus Graubünden (II); Gesprächsleitung: Josef Krab.
15.00: Jugendkonzert.
15.45: "Die armenigen Weinbergen." Ates Erzählen in 5 Akten von Carl Hauptmann.
17.15: Skizzen, Engel und Perambolen. Ergänzende Weihnachtsbrände.
18.00: Geistliche Abendmusik aus dem Petrihorn in Weizen.
19.00: An die Jugend. Reichsminister Dr. Goerner.
19.30: "Briaz Vajons' Brautlob" nach einem Märchen von Christian Andersen.
20.30: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Kummer.
22.00: Radiotheater.
Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.
Als Einlage: Ausschnitt aus dem Gishodekampf zwischen Titano-Kanaka und Berliner Schiffschubler im Berliner Sportplatz.

Radio-Lepthien

Leipziger Straße 23, I. Etage Tel. 33852
Das neue Spezialgeschäft zeigt alle Fabrikate in einzigartiger Ausstellung
Mende - Seibt - Tefag

Radio-Möllner

Apparate Lautsprecher Zubehör Reparaturen Schmeerstraße 1
— Vorführung unverbündlich in Ihrem Heim —
Teilzahlung nach Uebereinkunft — Händler erhalten keine Rabatte!

- Montag
6.30: Rundfunkmusik; geleitet von Arthur Gots.
Anschließend bis 8.15: Frühkonzert.
9.45: Wirtschaftsnachrichten.
9.50: Wetterdienst, Verkehrsfunk n. Tagesprogramm.
9.55: Was die Zeitung bringt.
10.15: Wetterberichts der Mitrop.
10.30: Schulfunk.
11.00: Nachrichten.
12.00: Wetterbericht, Wasserhandelsmeldungen und Schmeberichts.
12.10: Mittagskonzert.
12.30: Zeitungen 12.55: Neuerer Zeitungen. — 13.00: Wettervorhersage, Presse- und Verkehrsbereich.
14.00: Erwerbslosenfunk.
14.15: Friedrich Schmad: 19. Grad färbt. Sprechstunde; Margarete Anton.
14.30: Rundfunkberichte.
15.00: Mitteilungen des deutschen Landwirtschaftsverbandes.
15.10: Krausefunk.
15.25: Wirtschaftsnachrichten.

Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achtle

- in Radiohaus Moritzwinger 15 am Franckepl., Tel. 21849
16.00: Unterhaltungskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Weber.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
17.40: Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Stunde der Reichsfeiern.
18.30: Weltliteratur in Lebensäufen.
18.50: Wir geben Auskunft...
19.00: Vortragsstunde.
19.30: Heitere Musik. Die Zunftkapelle. Dirigent: Franz Marjalek.
20.30: Die Chronik des Pizarro. Ein Hörspiel von Otto Romboch.
21.30: Seinarich-Markischer Stunde entpönt des 70. Todesjahres des Komponisten.
22.15: Nachrichten.
Anschließend bis 24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Königswusterhausen

- Wellenlänge 1635 Meter.
Sonntag
6.30: Rundfunkmusik; geleitet von Arthur Gots.
7.00: Hamburger Sinfonieorchester. — Die Glocken vom großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer.

- 8.00: Rufe für den Landwirt; Mitteilungen und praktische Hilfe.
8.15: Wochenbericht auf die Marktlage.
8.25: Verbilligung der Schweinefütterung; Dr. Wilhelm Zühl, Direktor der Versuchsanstalt für Schweinehaltung, Stutthart.
8.55: Morgenfeier. — Uebertragung des Stunden-gedenkens der Potsdamer Garnisonkapelle.
Anschließend: Uebertragung des Glockengeläuts des Berliner Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Giermunde.
11.30: Reichsfeier. Sonate zum 3. Advent. Meine Seele erhebet den Herrn von Johann Sebastian Bach.
12.00: Aus dem Zirkus Busch: Großes Militärkonzert.
13.30: Aus dem Wintergarten: Mittagskonzert für die Sozial- und Reichentümer, Kriegshilfsvereinen und Kriegesgeschädigten.
14.00: Einblicke beim Besuch der Internationalen Pariser Kolonial-Ausstellung 1931; Georg Koch.
14.25: Original-Gesänge unter den Dächern; Dr. Rudi Schenk.
14.45: Gedichte und das deutsche Lied.
15.05: Einblicke beim Besuch der Internationalen Pariser Kolonial-Ausstellung 1931; Georg Koch.
15.30: Populäres Erziehungskonzert. Reichslandschaft. Berlin-Mitte.
An der Saale gegen 16.30: "Wir wollen helfen." Singeabend.
17.00: Vortragsstunde.
18.00: Aus dem Dom zu Magdeburg: Weihnachtsmusik der Pädagogische zu Magdeburg. Leitung: Eberhard Senfing.
19.00: "An die Saale." Reichsminister Dr. h. e. Wilhelm Goerner.
19.15: Die Kunst zu geben. Ministerialdirektor Dr. Sier.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.30: "Das Hollandweiden." Operette in drei Aufzügen von Emmerich Naimán.
22.15: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
Danach bis 24.00: Tanzmusik, Kapelle Hans Schindler.
Als Einlage: Ausschnitt aus dem Gishodekampf zwischen Titano-Kanaka und Berliner Schiffschubler im Berliner Sportplatz. — Am Mittwoch: Arthur Bierag (Schallplatten).

- Montag
6.30: Rundfunkmusik; geleitet von Arthur Gots.
Anschließend bis 7.30: Frühkonzert.
8.15: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
9.35: Mitteilung zur Abfassung von Schiffschubler aller Welt. Schiffschubler. Dr. Hans Hajel.
10.10: Schulfunk.
10.35: Neueste Nachrichten.

Radio! Sämtliche Markenfabrikate auf Teilzahlung bei Ing. Otto Berndt

- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Schallplattenkonzert.
Anschließend: Uebertragung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
12.55: Wägenner Zeitungen.
13.00: Neueste Nachrichten.
14.00: Uebertragung Berlin: Konzert.
14.45: Erwerbslose.
15.30: Wetter- und Nachrichten.
15.40: Stunde für die tiefere Jugend.
16.00: Nachrichten für den Landwirt.
16.30: Radiomittagskonzert aus Leipzig.
17.30: Die Uebertragung in der Wuff; Dr. Löwnt Jonas.
18.00: Kochfunk.
18.30: Spanisch für Anfänger.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend: Stunde des Landwirts.
19.20: Gedanken zur Zeit. Kann ich Deutschland wirtschaftlich unabhängig machen? Prof. Dr. W. J. Bonn. Geh. Reg.-Rat Dr. Lucht, M. d. W.

Mende - Saba - Telefunken

Mk. 98-169.- 159.- 210.- 169.- 106.- o. n.
Loewe - Seibt - Sachsenwerk
125.- 137.- 98.- 138.- 95.- 149.- o. n.
Teilzahlungen — Beratung — Reparaturen.
Elektro-Bohm, Königsstr. 19.

- 20.00: "Orientalische Skizzen." Leitung: Gerhard Naak. Das kleine Orchester.
20.45: Fantastische Zirkone und Zeit von Victor Berlioz. Dirigent: Oscar Friedl. Berliner Zunftorchester.
22.30: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
22.35: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Neues im Radio

das es auf der Funkausstellung in Berlin 1931 noch nicht gab.

Lumophon

Ein 4-Röhren-Schirmgitter-Fernempfänger f. Wechselstrom, der selektiver ist, als es solche Radio-Apparate bisher waren.

LUMOPHON W 440
Durch einfaches Drehen an der modernen geeichteten und zweifarbig beleuchteten Skala eilen Sie mühelos von Station zu Station durch ganz Europa.



PREIS OHNE RÖHREN
175,-

- 1 Satz Röhren M. 69.50
Dazu angepaßter dynam. Lautsprecher Lumophon D78 M. 78.—
LUMOPHON W 300
3-Röhren-Schirmgitter-Fernempfänger für Wechselstrom
Preis ohne Röhren . . . M. 144.50
1 Satz Röhren M. 48.50

Georg SCHNORR RADIO

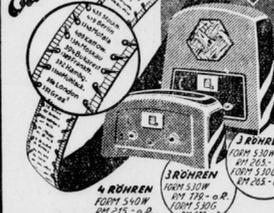
Halle, Geißestraße 41,
Naumburg, Hirschpassage,
Mersburg, Kleine Ritterstraße 9,
Dessau, Johannesstraße 5.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Die geeichte Zeiger-Skala

NORA

ULTRA-SELEKTIONS-EMPFÄNGER
bringt spielend alle Europastationen



Nora-Radio

Apparate können Sie unverbündlich bei mir hören. Vorführung auf Wunsch auch in Ihrem Heim. Teilzahlung nach Uebereinkunft.

K. Möller, Schmeerstrasse 1

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre Gute Taschenuhr nur M. 2,-

Nr. 3 Deutsche Herren-Anker-Uhr, 36 stünd. gangbar, Werk. in verm., nur M. 2.—
• mit Goldl., Schärmer, Ovalgeh., 3.50
• 3 st. m. m. best. Verh. 11. flach. Form „4.50
• 4 Sprungschloß, 3. Deckel von Goldl., hochleichte Uhr „7.50
• 7 Diamant, stark ver., 2 Goldl. „3.80
• 8 Armuband mit Lederriemen „3.50
Nichtleiste 0.30, Doppelriemen, echt ver. goldl. Nr. 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.
In Messingwerk, M. 2.20. Versand geg. Nachn. — Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinicke, Braunschweig 212, Geisstr. 3

WEIHNACHTS-FREUDE DURCH **OWIN**
OWIN RADIO HANNOVER, DAS WELTBEKANNTE FABRIKAT
Zu haben in allen Fachgeschäften.

Wählen Sie **Bürstenwaren** im Spezialgeschäft seit 1894 eigene Werkstat.
Oskar Seifert
Schillerstraße 4, 222 29
Reparaturen

Zinsfreies Geld

zum Hausbau, Umbau und zur Hypothekenaufhebung durch Abschluß eines Spar-Vertrags. Bis 20 Jahre unkündbare, niedrige Tilgungsraten. Sperrkonten bieten größte Sicherheit. Verlangen Sie unsere Bedingungen! — Vertreter überall gesucht! —
enith Bauspariges. m. b. H.
Nürnberg A, Kaiserstraße 162/163.

Rückenschmerzen.

Ich beziehe seit längerer Zeit Ihr Anilines Kräuter-Pulver und habe durch dessen Gebrauch meine Rücken- und Brustschmerzen, die mich seit Jahren quälten, endlich erlöst. Ich bin Ihnen sehr dankbar für die wertvollen Ratschläge, die ich von Ihnen erhalten habe. Ich werde das Anilines Kräuter-Pulver fortgesetzt verwenden und ich empfehle es allen, die von Rückenschmerzen geplagt sind. Ich bin Ihnen sehr dankbar für die wertvollen Ratschläge, die ich von Ihnen erhalten habe. Ich werde das Anilines Kräuter-Pulver fortgesetzt verwenden und ich empfehle es allen, die von Rückenschmerzen geplagt sind.
Enith Bauspariges. m. b. H.
Nürnberg A, Kaiserstraße 162/163.

Sportbericht - Einzel

Beitrag zur den neuen Anlagen am Rappenberg. - Da...

Die 2. Klasse

Beitrag in seiner Reichhaltigkeit interessante Beobach-

Die 3. Klasse

Am 1. d. M. 5 wird das Treffen 1888 - Meiste für...

Die 4. Klasse

Am 1. d. M. 7 führt Schorherr - Begleit, Chaussee-

Die 5. Klasse

Am 1. d. M. 10 hat vier Paarungen, und zwar Rosen-

Die 6. Klasse

Am 1. d. M. 12 trifft Galtmünde mit 987 Teilnehm-

Die 7. Klasse

Am 1. d. M. 14 hat vier Paarungen, und zwar Rosen-

Die 8. Klasse

Am 1. d. M. 16 hat vier Paarungen, und zwar Rosen-

Die 9. Klasse

Am 1. d. M. 18 trifft Galtmünde mit 987 Teilnehm-

Die 10. Klasse

Am 1. d. M. 20 trifft Galtmünde mit 987 Teilnehm-

Die 11. Klasse

Am 1. d. M. 22 trifft Galtmünde mit 987 Teilnehm-

Die 12. Klasse

Am 1. d. M. 24 trifft Galtmünde mit 987 Teilnehm-

Die 13. Klasse

Am 1. d. M. 26 trifft Galtmünde mit 987 Teilnehm-

Die 14. Klasse

Am 1. d. M. 28 trifft Galtmünde mit 987 Teilnehm-

Die 15. Klasse

Am 1. d. M. 30 trifft Galtmünde mit 987 Teilnehm-

Am 1. d. M. 1. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 2. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 3. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 4. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 5. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 6. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 7. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 8. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 9. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 10. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 11. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 12. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 13. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 14. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 15. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 16. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 17. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 18. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 19. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 20. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 21. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 22. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 23. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 24. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 25. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 26. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 27. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 28. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 29. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Am 1. d. M. 30. Treffen: 1115 Uhr: Schwarz-Weiß lomb.

Amthilfe Saalegau-Nachrichten.

Gemeinschaft für die Denkmale, Berlinische Müllerei.

Für Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Brief an den Weihnachtsmann.

Halle, Anfang Dezember. Sehr geehrter Herr!

Lesen Sie meine Zeilen bitte nicht als

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Schalter auf der mir abgewandten Seite, in

Stattlich in einem Saalbesitzer eine neue

Meine Stimmnummer ist 5. Strebungs-

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Am Sonntag, 13. Dez., tritt folgende Spielan-

Am Montag, dem 14. Dezember, werden für alle

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Kurze Sportchau.

Der Berliner Sportclub veranstaltet am den

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter

Handballkampf Italien - Ungarn

Dem am kommenden Sonntag in Turin unter



ember.
 eite, io
 Lampe
 er auf-
 idigkeit
 anernb
 e aus
 mitteln,
 elegen-
 geben.
 etwas
 öftings-
 Sie bei
 n unie-
 re neue
 na io-
 n Auf-
 Worten
 err, an-
 schlich
 Ihren
 beiteres
 n. Sie in
 reichen,
 bächen
 m Er-
 ich mit
 is Ihre
 M. A.
 ten.
 refktion
 asgabe-
 alle an
 und
 öffnet:
 um 1,
 um 2,
 11 Uhr,
 9 Uhr,
 16 Uhr,
 19 Uhr,
 16 Uhr,
 16 Uhr,
 16 Uhr,
 11 Uhr,
 9 Uhr,
 an die-
 Bedarf
 tustler
 er eine
 ember,
 lömt-
 llofen;
 und 2
 nd die
 für ge-
 e Eper
 en die
 unge-
 thhaft in
 wiffen-
 die sich
 des
 ge er-
 el lang-
 8 bei-
 den in
 nem sich
 sten be-
 ogeführt
 gliches
 che von
 für den
 worden.
 uratio-
 Grund
 adfion-
 ir neu-
 verität
 auf als
 Meier
 e und
 ere b's
 en als
 on der
 Culture,
 Science,
 thalio
 nd mit
 fort
 schaff

Das Geschenk von Bleibendem Wert!

DIE FUHRLENDE MARKE

SACHSENWERK

Ein Original „Esne“-Radio

2- und 3-Röhren - Schirmgitter - Netzempfänger für Gleich- u. Wechselstrom in jeden Fachgeschäft erhältlich!

Der Nationalsozialist raucht nur

| | |
|-------------|------------|
| Braunhemden | 3 1/2 Pfg. |
| 3. Front | 5 Pfg. |
| Parole | 6 Pfg. |

mild aromatisch

Wertvolle Gutscheine!!

Nationaler Cigaretten-Vertrieb
 Oppitz & Hoffmann G. m. b. H., Dresden-A. 28, Tharandter Strasse 43 Tel. 138 50

Zur Festbäckerei

empfehle auch in diesem Jahre meine täglich frische, triebkräftige u. zuverlässige

Presshefe

sowie meine zur Stollenbäckerei beliebten **Backgewürz-Essenzen und Zutaten**

Otto Franz, Halle
 Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunst-Bedarf
 Märkerstraße am Markt Tel. 21147

Die Preisermäßigung für Miele-Erzeugnisse

ist noch rechtzeitig vor Weihnachten durchgeführt worden.

Lassen Sie sich in den Fachgeschäften die neuen günstigen Preise nennen und die neuesten Modelle zeigen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.
 Über 2000 Werksangehörige.

Zuckerkrank
 brauchen nicht zu hungern, essen nur noch **Diabetikerbrot** nach Dr. Sennler, Alleinhersteller für Halle

W. Große, Goethestr. 7, Tel. 28550

Schenken Sie **Möbel**

dann schenken Sie praktisch. Der Beschenkte ist ewig dankbar. Sehr günstige Preise.

O. Haake
 Verkauf Sternstraße 2
 Betrieb Gernarstraße 4

RABATTMARKEN Kartenbücher
RABKAVERTRIEB - Verkauf - Straße 13a - Ruf 238 90

Im Preise stark zurückgel. u. leicht beschäb.

Nähmaschinen
 auch auf Teilzahlung mit Garantie 12 verlaufen Deutsche Nähmaschinen-Fabrik G. m. b. H., Halle a. S., Bernburger Straße 30

Unter den Weihnachtsbaum Nata-Schuhe

Unsere ermäßigten Preise bieten die beste Gelegenheit zur vorteilhaften Besorgung praktischer Geschenke.

In unserer reichen Auswahl finden Sie bestimmt das Richtige. Besuchen Sie uns -- und überzeugen Sie sich -- wir bedienen Sie gut und beraten Sie fachmännisch. Strümpfe und Socken in den modernsten Farben und zu billigsten Preisen

Nata
 Halle (Saale)
 Große Ulrichstraße 52

| | |
|---|--|
| <p>1.90</p> <p>Modell 1015-90 Damen - Umschlagschuh - Filz- und Leder- sohle. Warm und praktisch - sehr preiswert.</p> | <p>3.90</p> <p>Modell 2861-01 Kinder-Überschuh - Ganzgummi mit Samt- kragen, warm gefüttert, bis Gr. 26. Gr. 27-34 4.90, für Damen: 5.90</p> |
| <p>2.90</p> <p>Modell 9315-03 Schwarzer Satinschuh in Pumps oder Spange, hoher oder halbohoher Absatz. Unerhört billig.</p> | <p>6.90</p> <p>Modell 9637-21 Herren-Halbschuh aus schwarzem oder braunem Box calf. Starke Kernledersohle, rahmengenäh. in mehreren Weiten. Für die Gesellschaft aus bestem Lack.</p> |
| <p>9.90</p> <p>Modell 1945-20 Der bequeme, elegante Strassenschuh aus Chevreau oder Sämsisch-braun oder schwarz - schön verziert - halbohoher Absatz.</p> | <p>11.90</p> <p>Modell 9977-22 Herrenstiefel aus schwarzem Box mit starker Kerne- ledersohle, Halbspitze Façon, sehr bequem und elegant.</p> |
| <p>5.90</p> <p>Modell 1865-01 Ganzgummi - Überschuh mit Samtkragen, warm gefüttert, braun und schwarz. Hält den Fuss warm auch bei dem ungünstigsten Wetter.</p> | <p>4.90</p> <p>Modell 1045-71 Für das Unwetter Ganzgummiüberschuh mit apertem Knopfschluss - warm gefüttert, federleicht.</p> |

